

10 Jahre

Leporello

06 | 2012

...wo sich Kultur entfalten kann

15. Juni bis 14. Juli

KUNST

Kammermusik

Die Berner Sammlung Rupf
im Würzburger Kulturspeicher

BÜHNE

Schlüsselkind

Volker Lechtenbrink über
sich und seine Rollen

MUSIK

Urgestein

Letzter Vorhang für Intendant
Dr. Blagoy Apostolov

LEBENSART

Gänsehautmomente

Das Champagnerfest auf
Schloss Erlach

Reiseapotheke

Uschi Strohmeier gibt Tipps für
die schönsten Wochen des Jahres



KulturSchoppen

Lustwandeln nahe dem Weltkulturerbe:
Hofgartenweinfest vom 25. Juni bis 1. Juli in Würzburg



ORFEO ED EURIDICE

OPER VON CHRISTOPH WILLIBALD RITTER VON GLUCK
AB 16. JUNI 2012 → GROSSES HAUS
MAINFRANKEN THEATER WÜRZBURG

Karten: Tel. 0931 / 3908-124 | www.theaterwuerzburg.de

www.gartenwelten-wertheim.de

Garten welten

14.+15. Juli 2012
im Hofgarten Wertheim

Über das zauberhafte Gelände des Hofgartens verteilt zeigen über hundert Aussteller aus ganz Deutschland die schönsten Rosen, Stauden, Kräuter und Gehölze, alles was den Garten schöner macht und vielerlei Zierrat. Die Pflanzenprofis bieten ein farbenfrohes, hochwertiges Sortiment und geben nützliche Tipps.



Verkaufsausstellung für Gartenkultur und ländliche Lebensart!
Öffnungszeiten: Sa. 10.00 – 19.00 Uhr • So. 10.00 – 18.00 Uhr
Eintrittspreise: Tageskarte Sa. oder So. 6,00 EUR / Dauerkarte 9,00 EUR
Kinder & Jugendliche bis 14 Jahre frei.

RADIO OPERA

informiert:

Mozartsommer in der Orangerie der Würzburger Residenz
1. Juni - 29. Juli 2012

30. Jubiläum der Bayerischen Kammeroper Veitshöchheim und
Intendant Dr. Blagoy Apostolov

Es kommt wieder der

PIMPINONE

von Georg Philipp Telemann

22. und 23. Juni 2012, Preise: 30 € - 25 € - 20 €

Mit dieser köstlichen Opernkomödie wurde die Bayerische Kammeroper
Veitshöchheim im Oktober 1982 aus der Taufe gehoben.

Unser Gast heuer ist die **KAMMEROPER SCHWEIZ**
mit den Opernintermezzi

DER HANDWERKER ALS EDELMANN

von Johann Adolph Hasse

19., 20. und 21. Juli 2012, Preise: 30 € - 25 € - 20 €

Zahlreiche Konzerte
Ausstellung Bilder von Christine Schenk-Metzner
DIE VIER JAHRESZEITEN

Für Karten rufen Sie Frau Claudia Heller im Rathaus an:
0931 9802 727 oder mailen Sie:
claudia.heller@rathaus.veitshoechheim.de

RADIO OPERA im Charivari
informiert regelmäßig von
Sonntag bis Donnerstag um 21 Uhr oder im Internet:

www.radio-opera.de



Spiel's noch mal Sam

Eine Romantische
Liebeskomödie

von Woody Allen
Regie: Werner Hofmann
Barbara Hubrich

SOMMERTHEATER
KARLSTADT 2012

vom 26. Juli - 05. August

Karten: Ralf Mahlo 09353 9099490
www.sommertheater-karlstadt.de



Inhalt

Wie freu' ich mich der Sommerwonne!

(von Hoffmann von Fallersleben)

Wie freu' ich mich der Sommerwonne,
 Des frischen Grüns in Feld und Wald,
 Wenn's lebt und webt im Glanz der Sonne
 Und wenn's von allen Zweigen schallt!
 Ich möchte jedes Blümchen fragen:
 Hast du nicht einen Gruß für mich?
 Ich möchte jedem Vogel sagen:
 Sing, Vöglein, sing und freue dich!
 Die Welt ist mein, ichühl es wieder:
 Wer wollte sich nicht ihrer freu'n,
 Wenn er durch frohe Frühlingslieder
 Sich seine Jugend kann erneu'n?
 Kein Sehnen zieht mich in die Ferne,
 Kein Hoffen lohnet mich mit Schmerz;
 Da wo ich bin, da bin ich gerne,
 Denn meine Heimat ist mein Herz.

In diesem Sinne, liebe Leporello-Leser,
 genießen Sie die inspirierende Sommerzeit,
 ob bei Kunstausstellungen im Freien,
 Freilichtspielen in der Region oder Open-Air-Konzerten – der Juni treibt nach draußen!

Viele beflügelnde
 Entdeckungen
 wünscht Ihr
 Leporello-Team

KUNST	4	17	Wagnerschatten
4	Kammermusik der großen Kunst		<i>Das Wagner-Jahr 2013 in Meiningen zum 200. Geburtstag des großen Meisters</i>
	<i>Die Berner Sammlung Rupf noch bis 22. Juli im Kulturspeicher Würzburg</i>		Verführung der Gäste
			<i>Das Klassik Open Air des Bayerischen Kammerorchesters Bad Brückenau</i>
5	Mittelpunkt Tier	18	Alleinstellungsmerkmale
	<i>Heinrich von Zügel bis 14. Oktober im Museum Georg Schäfer in Schweinfurt</i>		<i>Leporello im Gespräch mit der Intendantin des Kissinger Sommers Dr. Kari Kahl-Wolfsjäger</i>
6	Aus ferner Zeit	20	Wirrungen im Elfenreich
	<i>Sabine Fleckensteins Arbeiten im Museum Marktstift</i>		<i>Shakespeares „Sommernachtstraum“ feierte furiose Premiere am Mainfranken Theater</i>
BÜHNE	7	21	Nostalgiebühne
7	„Ich wollte immer nur spielen, spielen ...“		<i>Honky Tonk – Festival feiert in Schweinfurt zwanzigjähriges Jubiläum</i>
	<i>Volker Lechtenbrink im Gespräch mit Leporello über sich und seine Rollen</i>	22	Dreh- und Angelpunkt
8	Richard III. trifft die Blues Brothers		<i>Der Würzburger Hafensommer geht vor imposanter Kulisse in die 5. Runde</i>
	<i>Die Openair-Saison läuft auf Hochtouren: Die Freilichtspiele in und um Würzburg bieten Theaterunterhaltung von klassisch bis modern</i>	RENNER	23
10	Romeo und Julia treffen Wallenstein	LEBENSART	25
	<i>Die überregionale Freilichttheatertour führt von Bad Windsheim über Bad Hersfeld, Klingenberg</i>	25	Wein erleben: Savoir vivre! beim Champagnerfest auf Schloss Erlach
12	Gedanken über Macht	26	Wein erleben: Lustwandeln für Alle beim Hofgartenweinfest
	<i>Andreas Büettners Inszenierung von Richard III. birgt Zündstoff</i>	27	Wein erleben: Atypisch, auffordernd und „aussichtsreich“ - beim Hoffest am Stein
13	Open-Air-Kabarett	28	Wein erleben: „Mozart trifft Zigeunerweisen“ in der WeinGalerie Rödelsee
	<i>Bockshorn-Festival in Aub feiert sein fünfjähriges Jubiläum</i>	29	Gesund leben: Fit durch den Tag mit dem EiweißPlus Brot
14	Sommerrausch im Seegarten	30	Gesund leben: Wenn einer eine Reise tut ...
	<i>Kabarett-Festival auf der Bühne am See in Amorbach</i>	31	Gesund leben: Von Frau zu Frau
15	Leipziger Wachmänner	32	Gesund leben: Investition in die Zukunft
	<i>Leonhard-Frank-Preisträgerin Sarah Trilsch macht der Jury die Entscheidung leicht</i>		
MUSIK	16		
16	Wir sagen ... Chapeau!		
	<i>Letzter Vorhang für Dr. Apostolov, Intendant der Bayerischen Kammeroper Veitshöchheim</i>		



Mystische Orte

Unheimlich, abgeschieden, sagenumwittert und schön:

Unterfranken gehört gewiss zu den mystischsten Gegenden Deutschlands. Die Wanderungen führen durch Steigerwald, Spessart, Odenwald, Rhön, Haßberge und Fränkisches Weinland zu 14 außergewöhnlichen Orten. Die persönlichen Schilderungen der Autoren laden ein, sich selber auf den Weg zu machen. Die Touren können leicht nachgewandert werden.

Georg Magirus
 Regina Westphal
Mystische Orte
 Wanderungen durch
 Unterfranken

128 Seiten · Broschur
 ISBN 978-3-429-03465-8
 12,00 Euro

VERLÄNGERT

Bereits über 16000 Besucher hat sie in ihren Bann geschlagen, die Ausstellung "Zwölf Kunsträume - von Picasso zu Beuys", die in zwölf Räumen der Villa Dessauer in Bamberg über 200 Werke weltbekannter Künstler wie Picasso, Miró, Dalí, Vasarely, Chagall und Lichtenstein präsentiert. Dieser Erfolg hat die Organisatoren bewogen, die Ausstellung bis 8. Juli zu verlängern. Jeder Raum in der Stadtgalerie beschäftigt sich mit dem Schaffen eines namhaften Künstlers oder einer der führenden Künstlergruppen der Moderne und leitet durch deren Epoche. Die Ausstellung ist Dienstag bis Sonntag von 11 bis 19 Uhr, Donnerstag von 13 bis 21 Uhr zu besichtigen. Ausführliche Informationen unter www.12kunstraume.de



Auf farbigen Wänden präsentiert der Würzburger Kulturspeicher Juwelle der Klassischen Moderne.

Kammermusik der großen Kunst

Die Berner Sammlung Rupf noch bis 22. Juli zu Gast im Kulturspeicher Würzburg

Für den Schweizer Sammler Hermann Rupf (1880-1962) und seine Frau Margrit war das Element der Linie in der Bil-

denden Kunst Leitschnur oder wie in der gegenwärtigen Ausstellung im Kulturspeicher Würzburg (bis 22. Juli) formuliert: „Blutbahn und Nervensystem in der Kunst“. Um die Jahrhundertwende lernte Rupf in Frankfurt den ebenfalls noch jungen späteren Pariser Kunsthändler Daniel-Henry Kahnweiler kennen. Zusammen durchstreiften sie die Ateliers der französischen Avantgardenkünstler, die sich gerade zum Fauvismus, zum Kubismus und später zum Surrealismus zusammenschlossen. „Sammeln, was man liebt“ war Rupfs Devise - so auch der Titel der Ausstellung.

Die finanziellen Mittel des Kaufmanns waren begrenzt. Er sammelte kleine Formate, die in seine unmittelbare Umgebung passten und wandte sich dann den Künstlern des Bauhauses, vor allem dem Schweizer Paul Klee, zu, von dem er schließlich ein großes Konvult besaß. Rupfs Kernsammlung umfasst Pablo Picasso, Georges Braque, Fernand Léger, Juan Gris, André Derain; Wassily Kandinsky, Lyonel Feininger und vor allem auch den Surrealisten André Masson, der sich am konsequentesten dem Diktat des Unterbewusstseins, der „écriture automatique“ unterordnete. Die Juwelle der Klassischen Moderne präsentiert der Kulturspeicher erstmals auf farbigen Wänden, die Farbton und Temperament der Arbeiten unterstützen. Nach Rupfs Tod mumifizierte die Sammlung nicht. Sie wurde von der Her-

mann- und Margrit-Rupf-Stiftung weitergeführt und ist heute ein Teil des Kunstmuseums Bern. Dem neuen Stiftungsrat verdankt man zwar die Neuanschaffung von überaus spannenden Beispielen aus der unmittelbaren Moderne, aus Minimal Kunst, Concept art und Konkreter Kunst. Doch „die Linie“, Rupfs Richt-Linie, wurde dabei verlassen zugunsten großer Rauminstallationen von Vaclav Pozarek, den Farbvibrationen von Gotthard Graubner oder eigenwilligen Kombinationen aus Ready-Made (Möbel aus Rupfs Wohnung) und Ausstellungsstücken (aus Rupfs Besitz) von Florian Slotawa. Daraus ein Minus zu konstruieren, wäre freilich beckmesserisch. Denn so kann man in Würzburg Originale sehen, wie es noch nie möglich war. Der Minimalist Donald Judd, der Vater des Concepts, Joseph Kosuth und der Lichtkünstler James Turrell führen die Linie in den Raum, Josef Albers, Richard Paul Lohse untersuchen die Funktion der Linie in der Farbe (und leiten damit in die hiesige Sammlung Ruppert über) und Lucio Fontana und Enrico Castellani suchen im Weiß die Spannkraft von Punkt und Linie. Die Ausstellung gibt so einen wunderbaren Überblick über die Entwicklung der Moderne in den letzten hundert Jahren.

Eva-Suzanne Bayer

FOTOS SAMMLUNG RUPF

■ Bis 22. Juli: Dienstag 13 bis 18, Mittwoch 11 bis 18 Uhr, Donnerstag 11 bis 19 Uhr, Freitag, Samstag und Sonntag 11 bis 18 Uhr

- MAGDALENA ABELE
- OLIVER BOBERG
- CHRISTOPH BRECH
- CHRISTINA CHIRULESCU
- MAREIKE DROBNY
- CHRISTIAN HÖHN
- GABRIELE HORNDASCH
- SZILARD HUSZANK
- HANS KARL KANDEL
- SEBASTIAN KUHN
- THOMAS MAY
- DIETMAR PFISTER
- MARKUS PUTZE
- VERENA REMPEL
- GERHARD RIESSBECK
- ROLAND SCHÖN
- MARGARETE SCHRÜFER
- ROLAND SCHÜTZ
- DIE WELTANSCHAUUNGS-
BEAUFTRAGTEN
- BENJAMIN ZUBER

anders:wo

2. TRIENNALE SCHWEINFURT
FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

6.7. - 23.9.2012

WWW.KUNSTHALLE-SCHWEINFURT.DE

KUNSTHALLE
SCHWEINFURT





VOM ANSTECKENDEN ZAUBER WÜRZBURGS

Dynamisch schreitende Beine, tanzende Männer und Frauen - die meisten Arbeiten, die Rudi E. Bobrowski im 1. Stock des Beratungszentrums der Sparkasse Mainfranken Würzburg (Hofstraße 7-9) noch bis 6. Juli zeigt, vermitteln eine heitere, ja begeisterte Grundstimmung, die anzustecken vermag. Der Würzburger Illustrator und Grafikdesigner inszeniert sie wie auf der Bühne eines Theaters in einem weißen Rahmen, vor jeweils einem Ausschnitt Würzburger Kulisse. "Würzburg - Zauber einer Stadt" titelt seine Ausstellung, die die Sehenswürdigkeiten der Domstadt realistisch herausgreift und sie mit heiteren, ausgelassenen Menschen verknüpft. Wahrlich, es gibt viele schöne Ecken in dieser Stadt, die im Alltag unterzugehen drohen. Rudi E. Bobrowski erinnert daran. sek

Mittelpunkt Tier

Heinrich von Zügel bis 14. Oktober im Museum Georg Schäfer Schweinfurt

Kühe, Schafe, Schweine, Hunde hat Heinrich von Zügel (1850-1941) sein Leben lang gemalt, auch im Riesenformat, meist in Öl, hat sich dabei vom Realismus bis zum Nachimpressionismus entwickelt. Die Tektonik der Farbe, vom breiten Pinselstrich bis zur kraftvoll aufgespachtelten Oberfläche beschäftigte ihn. Im Mittelpunkt steht immer das Tier. Bei Kühen betont er das Urtümliche, individuelle Köpfe auf massigen Leibern, bei kleinen Gruppen vor Bäumen, auf dem Weg oder im Feld. Dagegen tritt der Mensch zurück; sein Gesicht bleibt im Schatten. Bei Schafen treten selten einzelne Tiere hervor; meist verschmilzt die Herde zu einer wolligen Masse von Leibern, fügt sich in die Grasweide ein oder hebt sich

von Bäumen ab. Hund und Mensch bleiben am Rand. Bei Schweinen auf einem Stoppelfeld wird durch das diffuse Licht, das den Hintergrund fast ins Ungegenständliche auflöst, die Gestalt der Tiere sanft modelliert, während bei einer anderen Schweineherde Sonnenflecken die Körper verunklaren. Hunde waren dem passionierten Jäger von Zügel treue Gefährten, etwa im Kampf gegen einen wüsten Eber bei der Sauhatz oder als eleganter Begleiter im Porträt eines stolzen Windhundes. Auch wenn der Maler heute fast vergessen ist - die über 100 Werke, darunter viele Leihgaben, lohnen den Besuch der opulenten Schau im Georg-Schäfer-Museum Schweinfurt.

Renate Freyisen

FOTO MUSEUM GEORG SCHÄFER



Bis 14. Oktober ist im Museum Georg Schäfer in Schweinfurt allerlei Vieh auf kunstvolle Weise zu bestaunen.

2012

BAMBERGER
KUNST UND
ANTIQUITÄTEN
WOCHEN

23. Juli - 20. August

www.bamberger-antiquitaeten.de





Richard Vogl
MALEREI UND ZEICHNUNG

20. 6. – 31. 8. 2012

Sparkassengalerie
am Roßmarkt
Roßmarkt 5 – 9
97421 Schweinfurt
Telefon 09721 721-0
Fax 09721 721-3229

Mo – Do 8.30 – 18.00 Uhr
Fr 8.30 – 16.30 Uhr




Noch bis 28. Oktober öffnet Sabine Fleckenstein im Museum für Stadt- und Familiengeschichten Marktsteft ein Fenster in die Vergangenheit.

Aus ferner Zeit

Sabine Fleckensteins Arbeiten im Museum in Marktsteft

An dieser Stelle muss einmal eine Lanze gebrochen werden für die kleinen und aller kleinsten Museen in den Dörfern der Region, zu denen auch das Museum in Marktsteft gehört, die mit geringem Etat und großem ehrenamtlichen Engagement geführt werden, um das kulturelle Erbe zu bewahren. Und dennoch leiden diese Einrichtungen darunter, dass sie im Schatten touristischer Attraktionen stehen.

Indem sie die alterwürdigen Räume des Museums um eine Bilderausstellung erweitern, haben die Verantwortlichen des Museums in Marktsteft einen Weg gefunden, das Museum mit seiner einzigartigen regionalen Sammlung neu auszurichten und in der Wahrnehmung zu erweitern und damit attraktiver zu machen.

Mit den großformatigen Arbeiten von Sabine Fleckenstein, die Reptilien und Insekten unter dem Titel "In einem Land vor unserer Zeit" überzeugend ins große Format gesetzt hat, wird die Sammlung dieses Hauses assoziativ an einen ewigen Schöp-

fungszeitraum angebunden. Auf farblich stark hervorgehobenen Hintergründen schweben und tanzen Libellen im Überformat. Man fühlt sich daran erinnert, dass diese Lebewesen durch ihre extreme Anpassung an die Natur über die Schöpfungsgeschichte triumphieren. Der Titel der Ausstellung: „In einem Land vor unserer Zeit“, fügt sich gut in diesen Zusammenhang.

Immer wieder sucht die in Zellulose lebende und arbeitende Künstlerin den richtigen Ausschnitt, hier das smaragdgrüne spiralförmige Hinterteil eines Chamäleons, dort das große Auge eines Reptils. Ein Waran, in Pose und Ausschnitt an einen Saurier erinnernd. Sabine Fleckenstein arbeitet sorgfältig und konzentriert und lässt durch ihre mutige Farbigkeit und die Beherrschung des großen Bildraumes souveräne Kunst entstehen. Die Arbeiten stehen in einem lebendigen Kontext zu dem alten Gemäuer, der ein Rückzugsgebiet oder einen Unterschlupf für seltene Tierarten assoziiert.

Reiner Jünger

FOTO JÜNGER

Akademie für Darstellende Kunst Regensburg



Staatlich genehmigte priv. Fachakademie für Schauspiel, Regie und Theaterpädagogik

Staatlich geförderte Ausbildung bis zur Bühnenreife
Abschluss mit staatlichem Diplom

Semesterbeginn: September 2012



ADK Regensburg www.adk-regensburg.de

Kunst im Erbachshof Theater-Kunst-Event im Park 14. Juli 2012

VERWUNSCHEN

Maskenspiel, Skulpturen, Live-Musik 19-22 Uhr

Genießen Sie einen verwunschenen Abend und Begegnungen mit geheimnisvollen Maskenwesen im Park des Erbachshofs.

- Skulpturen und Installationen ● Livemusik
- Maskenspiel "Columbinas magisches Maskenkabinett"
- Getränke und Häppchen

Beginn: 19 Uhr Wandelmasken mit Live-Musik, 20 Uhr Columbinas magisches Maskenkabinett
Eintritt: 15 € / ermäßigt 12 €

Erbachshof 3, Eisingen

Kartenvorverkauf:

- St. Josefs-Stift, Pfarrer-Robert-Kümmert-Str. 1, 97249 Eisingen
- theater@josefs-stift.de ● Tel. 09306 209 180
- Erbachshof 3 ● info@kunst-im-erbachshof.de ● Tel. 09306 984941
- Praxis Magic Hands, Industriestraße 3, 97249 Eisingen

Info: kunst-im-erbachshof.de und theaterwerkstatt-eisingen.de



„Ich wollte immer nur spielen, spielen...“

Volker Lechtenbrink im Gespräch mit Leporello über sich und seine Rollen

Porträts haben in der Regel eine Tücke: Sie geben nur einen kleinen Ausschnitt der Persönlichkeit wieder. Auch dem bekannten Schauspieler, Regisseur, Theaterleiter und Sänger Volker Lechtenbrink (67) ist das im Laufe seiner Karriere nicht nur einmal widerfahren. Ungenauigkeiten ärgern ihn, Unwahrheiten noch mehr. Dennoch, Vorgaben oder gar Vorschläge ob der Herangehensweise will er im Gespräch mit Leporello natürlich keine machen. „Das geht doch gar nicht!“ Spontan haben sich die Gesprächspartner zusammengesunden, und genauso ungezwungen sollte das dann auch verlaufen. Die künstlerische Freiheit, die Lechtenbrink sich etwa in seiner Bearbeitung des bekannten Shakespeare-Stoffs „König Lear“ genommen hat, obliegt auch hier dem Verfasser. In Bad Hersfeld ist der einstige Intendant der Festspiele (1994-1997), die 2012 unter der Schirmherrschaft von Martin Schulz, dem Präsidenten des Europäischen Parlaments, stehen, in diesem Jahr in einer echten Paraderolle zu sehen. Zwei Rollenvorschläge der Intendanz hatte er zuvor abgelehnt. Dann der Treffer: Es ist der König Lear! Ein Charakter übrigens, den er schon immer habe spielen wollen. „Es ist eine der schönsten, profundesten und schwersten Rollen, die es gibt. Sie hat unendlich viele Facetten und einen hohen Fall“, schwärmt er von der selbstauferlegten Herausforderung. Die Fassung, die gespielt wird, hat er übrigens vor 15 Jahren für die Ruine geschrieben. 2012 wird sie in einer gekürzten Fassung gespielt. Shakespeare überhaupt begleitet Lechtenbrink schon während seiner gesamten Karriere. Und die beginnt so ungewöhnlich, dass sie sich auch ein Autor nicht besser hätte ausmalen können. Mit zarten acht Jahren nahm er seine Zukunft bereits selbst in die Hand, wandte sich an den NWDR (später NDR) und durfte prompt in einer Radiosendung

mitmachen. „Das war einer der wichtigsten Schritte meines Lebens“, ist er überzeugt, war es doch ein Spiel, dessen Auswirkungen er sich damals so gar nicht bewusst gewesen sei. Dennoch, der Anfang war gemacht. Das, was danach folgte, hat Lechtenbrink in seinen Erinnerungen aus dem Jahr 2010 „Gib die Dinge der Jugend mit Grazie auf“ aufgeschrieben. „Lesen Sie mein Buch, dann wissen sie alles“, gibt er Leporello mit auf den Weg. Eine Mahnung an die Gesellschaft? Ein erhobener Zeigefinger in Richtung Kollegen? Mitnichten. „Ich wollte nie ein Vorbild sein, nicht mal für meine Kinder. Ich wollte ein Leben leben, was sie akzeptieren und auch spannend finden“. Dass sein Weg der einzig richtige sei, von solchen Gedanken ist Lechtenbrink kilometerweit entfernt. Anderen zu sagen, wie sie zu sein hätten – das würde er sich nie anmaßen. Das bekannte Zitat aus „Desiderata“ von Max Ehrmann, das gleich eine ganze Reihe von Lebensweisheiten parat hält, ist, wie er selbst sagt, spröde, nicht ganz gewöhnlich, aber „es entspricht ja auch meiner Lebensauffassung“. Der Jugend nachhängen, versuchen künstlich jugendlich zu bleiben, unpassende Attitüden. Altersgemäß solle man sein, im Geist faul und träge allerdings nicht. Das gelte übrigens auch für die schreibende Zunft, die immer wieder in den gleichen Gräben bohre: „Wenn das Leben nur aus Vergangenheit bestehen würde! Ich mache ja so viel in der Gegenwart und hoffentlich in der Zukunft. Das ist doch viel spannender als das, was man vor 40 Jahren gemacht hat.“ Es gäbe eben Dinge, die müsse man nicht ständig wiederholen. Andere, wie den Hinweis auf seinen allerersten Film „Die Brücke“, den er im zarten Alter von 14 gedreht hat, finde er aber durchaus schön. Darauf, so gibt er unumwunden zu, sei er wohl sein ganzes Leben lang stolz. „Ich wollte schon immer Schauspieler werden. Seit ich denken kann, habe ich Kasperle-



theater gespielt. In meinem Kopf war nie etwas anderes. Ich wollte immer spielen, spielen, spielen.“ Ob es ohne diese grandiosen Anfänge allerdings so gelaufen wäre, da ist er sich gar nicht so sicher. Gerne erinnert sich Lechtenbrink an diese Zeit zurück. „Ich fand meine Jugend toll. Ich habe sie genossen.“ Auch seinen Status als Schlüsselkind. Denn immer schon sei er auch jemand gewesen, der viel mit sich selbst habe anfangen können. In Bad Hersfeld muss er das natürlich nicht. „Es ist wie nach Hause kommen“, fasst er sein neuerliches Erscheinen auf der weithin bekannten Bühne zusammen. Ganz weg gewesen, das zeigt ein Blick ins Programm, war er zwar eigentlich nicht. Doch in diesem Jahr habe man den Wunsch der Bad Hersfelder erhört und „ihren“ Volker Lechtenbrink zurückgeholt. „Das war sehr beglückend. Nach 15 Jahren bin ich mit so viel Wärme und Liebe empfangen worden.“ Vor 15 Jahren gab übrigens Michael Degen den König Lear in seiner Inszenierung. „Dass es erneut „ein spannender und aufwühlender Theaterabend wird“, davon ist Lechtenbrink jedoch schon jetzt überzeugt. Und Schluss sei danach ohnehin noch lange nicht. „Wir spielen immer!“

Nicole Oppelt

FOTOS BAD HERSFELDER FESTSPIELE

„Ich war schon immer ein entschlossener Bursche, ich wusste genau, was ich wollte“, sagt Lechtenbrink.



Richard III. trifft die Blues

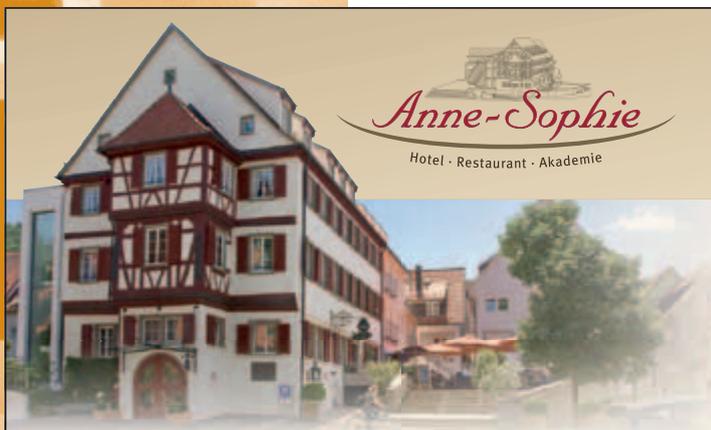
Die Openair-Saison läuft auf Hochtouren: Die Freilichtspiele in und um Würzburg bieten Theater

Neben Shakespeares „Richard III.“ eröffnet das **Würzburger Theater Ensemble** seine diesjährige Freilichttheatersaison auf der lauschigen Sommerbühne im Efeuhof des Würzburger Rathauses mit „Casablanca – der Kultfilm als Theaterparodie“. Ab dem 24. Juni kann man als Open-Air-Theaterfreund die anrührende und gleichzeitig politisch brisante, spannende Geschichte des Films in einer außergewöhnlichen Theateraufführung genießen, ohne dass man dabei auf Bogart, Bergman und Co. verzichten müsste.

Interpretiert und persifliert wird der Film-Klassiker nach allen Regeln der Kunst von Schauspieler und Regisseur Andreas Büettner. Nicht weit von Würzburg kämpft ab dem 13. Juli in **Giebelstadt** für drei Wochenenden „**Florian Geyer**“ auf der großen Naturbühne vor der Schlossruine im Bauernkrieg mit. 1525 - die unterdrückten Bauern haben die ganze Last der Feudalherrschaft zu tragen. Die Unzufriedenheit ist sehr groß. Sie schließen sich zusammen und marschieren gegen den Adel und Klerus. Der hohe Adel und hohe Klerus sind aber an der Erhaltung der Zustände interessiert und regieren mit harter Hand. Die Bauern sind in ihren Augen weniger wert als ein Stück Vieh. Florian Geyer, der Rebell und Ritter aus Giebelstadt verschreibt sich der Sache der Bauern. Er setzt sich im Bauernkrieg an ihre Spitze und scheitert mit ihnen in der blutigen Auseinandersetzung mit dem Feudalstand. Die **Burgfestspiele Jagsthausen** zeigen - als zweites Stück nach dem Festspielklassiker „Götz von Berlichingen“ - ab dem 21. Juni die bekannte Komödie „The Blues Brothers“. Das Stück zeigt die Brüder Jake und Elwood Blues in göttlicher Mission: Kaum ist Jake aus dem Gefängnis entlassen, bringt Elwood ihn zu dem Waisenhaus, in dem beide von Nonnen großgezogen wurden. Sie hören, dass das Waisenhaus vor dem Bankrott steht. Das fehlende Geld könnten sie problemlos auftreiben, doch die Nonnen nehmen kein kriminell erworbenes Geld. Da hilft nur eins: die alten Band-Mitglieder zusammenrommeln und noch einmal gemeinsam auftreten... Ab dem 5. Juli folgt in Jagsthausen „Einer flog über das Kuckucksnest“ von Dale Wasserman. Knast oder Irrenhaus – das ist die Frage für Randall Mc Murphy. Der selbstbewusste, aufsässige Kleinkriminelle, Rebell und Spielernatur in

einem, versucht, um den Arbeitseinsatz im Gefängnis herumzukommen. Er gibt sich als unzurechnungsfähig aus und wird in eine staatliche Nervenheilanstalt eingewiesen. Doch dort muss er begreifen, dass er in der Falle sitzt. Ausgeliefert einem System, in dem die Menschen Manipulationen und Repressionen hilflos gegenüberstehen. Dennoch gelingt es ihm, sehr zum Missfallen der äußerst ambitionierten Oberchwester Ratched, die Insassen der Anstalt aus ihrer Lethargie herauszuholen und sie zu einer lebensbejahenden Haltung zu ermutigen. Berührende Szenen menschlicher Annäherung entstehen – aber auch Rebellion, Kampf, Rückschläge ... Die traditionsreichen **Röttinger Festspiele** starten in die Saison 2012 am 21. Juni um 20.30 Uhr mit der Premiere von Johann Nestroys Posse „Der Muffl – Frühere Verhältnisse“. Peppi, ehemals Köchin, kehrt nach ihrer erfolglosen Karriere als Schauspielerin bei einem Wandertheater zu ihren „früheren Verhältnissen“ zurück und nimmt eine Anstellung bei Josephine Scheitermann an. Da Josephine den Verdacht hegt, dass ihr Mann ein Geheimnis vor ihr habe, soll Peppi helfen, das Geheimnis zu lüften. Muffl hat ein trauriges Schicksal hinter sich: Er hatte ein Materialgeschäft, das durch einen Kompagnon zugrunde gerichtet wurde. Er konnte 10.000 Gulden retten. Bei einer Kur lernte er eine Schauspielerin kennen, mit der er sich verlobte. Wenig später verließ sie ihn wegen zweier reicher Ausländer. Er begann umherzureisen und zu trinken. Völlig verarmt und heruntergekommen bewirbt er sich als Hausknecht bei Scheitermann. Jedoch sind die beiden sich nicht unbekannt: Scheitermann war früher Hausknecht bei Muffl. Als Muffl dann noch auf Peppi trifft, erkennt er in ihr seine frühere Geliebte... Das Musical „Romeo & Julia“ folgt als zweites

- www.burgfestspiele-jagsthausen.de,
- www.fraenkisches-theater.de,
- www.scherenburgfestspiele.de,
- www.festspiele-roettingen.de,
- www.florian-geyer-spiele.de,
- www.theater-ensemble.net



Anne-Sophie
Hotel · Restaurant · Akademie

Festspielarrangement Juni – August 2012

Schlemmen, Sonne und Kultur. Diese drei Dinge lassen sich hervorragend miteinander verbinden. Tanken Sie Kraft weitab von Hektik und Stress.

- Zwei Übernachtungen inklusive Frühstück von unserem Genießer-Buffer
- Ein Glas Champagner zur Begrüßung
- Ein Ticket für die **Burgfestspiele Jagsthausen** oder die **Freilichtspiele Schwäbisch Hall**
- Ein 3-Gänge-Menü vor den Festspielen
- Shuttle-Service nach/von Jagsthausen oder Schwäbisch Hall

Dieses kulturelle Erlebnis bieten wir Ihnen zum Preis von 199,-€ pro Person im Doppelzimmer. Einzelzimmeraufschlag: 10,-€

Wir stellen Ihnen gern auch zu anderen Festspielen in der näheren Umgebung ein individuelles Programm zusammen.

Hotel-Restaurant Anne-Sophie

Schlossplatz 9 · 74653 Künzelsau · Telefon 07940 / 93460
info@hotel-anne-sophie.de · www.hotel-anne-sophie.de



Brothers

Unterhaltung von klassisch bis modern

Stück der Saison und feiert am 5. Juli, um 20.30 Uhr Premiere und gleichzeitig Welturaufführung. Das Musical von Christian Brandauer zeigt die weltberühmte Liebesgeschichte als eine Mischung aus Tradition und Innovation. Schließlich heißt es ab dem 12. Juli noch „Otello darf nicht platzen“. Das Lustspiel von Ken Ludwig erzählt eine Geschichte rund um die Bretter, die die Welt bedeuten. Eine Kleinstadt befindet sich im Tito Merelli-Fieber! Der weltberühmte Opernstar hat ein Gastspiel als Otello zugesagt. Max, Assistent der Theaterleitung und leidenschaftlicher Amateursänger, wartet mit seiner Freundin Maggie seit Stunden in der Hotelsuite auf den Tenor. Der Operndirektor befürchtet das Schlimmste. Endlich erscheint Merelli mit seiner Frau, und Maggie versteckt sich im Badezimmer. Merelli weigert sich an der Generalprobe teilzunehmen. Er fühlt sich unwohl, weil er zu viel gegessen und getrunken hat. Da Maggies Versteck zum häufig frequentierten Ort wird, flüchtet sie in den Wandschrank. Dort wird sie von Merellis eifersüchtiger Gattin entdeckt, die tobend abrauscht, nicht ohne einen dramatischen Abschiedsbrief zu hinterlassen und verschiedene Dinge ins Rollen zu bringen...

Die Scherenburgfestspiele in Gemünden bieten im Jahr 2012 ihren Zuschauern drei große Theaterproduktionen: Neben „Neues vom Räuber Hotzenplotz“ (Premiere am Freitag, 6. Juli) und dem Kultstück „Einer flog über das Kuckucksnest“ (Premiere am Mittwoch, 18. Juli), steht mit „Das Haus in Montevideo“ (Premiere am Mittwoch, 11. Juli) ein weiterer Theaterklassiker auf dem Festspielprogramm. In einer Komödie von Curt Goetz gerät Oberlehrer Prof. Dr. Nägler, Vater von 12 Kindern, in arge Versuchung. Prof. Dr. Näglers Schwester, einst wegen einer schweren Sünde von ihm aus

dem Haus verstoßen - sie bekam mit siebzehn Jahren ein uneheliches Kind - ist reich geworden. Nach ihrem Tod vermacht sie der siebzehnjährigen Tochter Näglers, Atlanta, ein höchster Zweideutigkeit verdächtiges Haus in Montevideo. Moral und Tugendhaftigkeit verbieten dem Professor und seiner Familie, welche in bescheidensten Verhältnissen lebt, auch nur einen Gedanken an die Erbschaft zu verschwenden. Nägler lässt sich letztendlich doch von seiner Frau überreden, in Begleitung von Pastor Riesling, einem Freund der Familie, nach Montevideo zu reisen. Dort angekommen, geraten ihre Moralvorstellungen vollends ins Wanken, als sie vermuten, welches Etablisement sich in dem Haus der Toten verbirgt... Im Fränkischen Theater Schloss Maßbach wird ab dem 22. Juni als Freilichtstück schließlich „Der süßeste Wahnsinn“, eine Farce des amerikanischen Autors Michael McKeever, gegeben: Florida, 1942: Den Organisatoren einer Wohltätigkeitsveranstaltung im luxuriösen Palm Beach Hotel ist es gelungen, die zwei größten Diven des Showgeschäfts für einen glamourösen Gala-Abend zu gewinnen. Doch die Hollywoodstars sind seit Jahren verfeindet und können einander nicht ausstehen. Noch dazu beansprucht Jede die Präsidenten-Suite. Hoteldirektor Dunlap hat daher alle Hände voll zu tun, beide Damen so aneinander vorbei zu organisieren, dass sie sich nicht persönlich begegnen. Gegen die drohende Katastrophe kämpfen an seiner Seite zwei verwirrte Hotelpagen, sowie die beiden Privatsekretäre der Diven. Während die Vorbereitungen zur Gala langsam aus dem Ruder laufen, schleicht sich zu allem Überfluss noch die Klatschkolumnistin Dora del Rio ins Hotel ein...

mapla

FOTOS FRÄNKISCHES THEATER SCHLOSS MASSBACH, RÖTTINGER FESTSPIELE, BURG FESTSPIELE JAGSTHAUSEN, SCHERENBURGFESTSPIELE

AM MAINUFER IN LAUDENBACH



„Shakespeares sämtlich Werke - leicht gekürzt“ - Ein rasanter Ritt quer durch alle Dramen Shakespeares. Drei Schauspieler rasen respektlos durch diese Collage aus Originalzitate. Mal sind sie Einbrecher, mal Rapper, mal Fußballer, immer aber unbändige Komödianten. Und wenn gelegentlich etwas schief geht, wird improvisiert, was das Zeug hält. Intelligentes Entertainment mit einem Schuss. Hätte Shakespeare sich die Unterhaltung des Publikums so vorgestellt oder würde er im Grab rotieren? Das ist hier die Frage...! Spieltermine am Mainufer in Laudenbach sind am 29., 30., Juni, 6., 13., 14., 20., 21., 26., 27. Juli und 2. und 3. August, jeweils um 20.30 Uhr.
Karten unter 09372.9474741, www.maintal-theater.de. Foto Laudenbach

THEATER der Stadt SCHWEINFURT

2012/2013
46. Spielzeit



City Contemporary Dance Company | Hong Kong | 12. & 13. Januar 2013

Rößbrunnstraße 2
97421 Schweinfurt
theater@schweinfurt.de
Telefon Abo-Betreuung: (09721) 51 4952
Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955
Telefax: (09721) 51 4956

www.theater-schweinfurt.de

Abonnements für
die Spielzeit 2012/2013
ab Samstag,
dem 30. Juni 2012!



Romeo und Julia treffen

Die überregionale Freilichttheatertour führt von Bad Windsheim über Bad Hersfeld, Klingenberg

Unsere überregionale Theater tour beginnt im **Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim**. Ab dem 29. Juni ist hier das Theaterstück „Heldenzeit“ von Christian Laubert zu sehen. Das Stück über Liebe, Krieg und Hoffnung spielt im Sommer 1945 in Franken: Halb Deutschland ist in Bewegung, denn alliierte Truppen sind allerorts auf dem Vormarsch. Die Wehrmacht ist auf dem Rückzug, der Volkssturm soll mit Kindern und alten Männern noch den Krieg gewinnen - oder zumindest das Ende so lange wie möglich hinauszögern. Und die Frauen? „Heldenzeit“ ist die Geschichte dreier Schwestern, die jede auf ihre Art versuchen, ihre Familie durch diese Zeit der persönlichen Katastrophen, des Verrats, der Befreiung und des Wahnsinns zu bringen. Rose, Hilde und Maria haben ihre Männer und Verlobten „im Feld“, und deren Nachrichten kommen immer spärlicher. Großväter, Schwiegermütter, Kinder und andere hängen an ihnen und verlangen von ihnen nichts weniger als täglichen Heldenmut - erst recht, als von Westen amerikanische Panzer und von Osten die deutsche Wehrmacht auf ihr kleines Dorf zukommen... Die nächste Etappe führt uns nach

Osthessen, zu den renommierten **Bad Hersfelder Festspielen**: Ab dem 18. Juni steht hier das Musical „Anatevka“ mit Michael Schanze als Milchmann Tevje auf dem Programm (wir berichteten). Im Schauspiel ist in der stimmungsvollen Stiftsruine ab dem 27. Juni „Der Zauberberg“ nach dem Roman von Thomas Mann zu sehen. Eigentlich will der Protagonist Hans Castorp, ein junger Hamburger Ingenieur, nur seinen Vetter in einem Berg-Sanatorium besuchen. Zunächst befremdet ihn das Leben dort, dann fasziniert es ihn immer mehr. Er trifft interessante Menschen; Kunst, Politik, Liebe - verschiedene Ideologien begegnen ihm „oben“ auf dem Berg. Aber sie machen ihn nicht reif und lebensfähig, sie versetzen ihn in Passivität. Sieben Jahre bleibt er zurückgezogen auf dem Zauberberg, weit weg vom Leben, „da unten“.

Weiter zieht es uns zu den **Clingenburg-Festspielen**: Im Maintal zwischen Spessart und Odenwald, umgeben von Wäldern und Weinbergen, liegt das reizvolle Rotweinstädtchen Klingenberg am Main. Über der malerischen Altstadt thront die Burgruine Clingenburg - ab dem 14. Juni genau der richtige Schauplatz für „Romeo und Julia“, das am meisten

gespielte Werk William Shakespeares und die wohl berühmteste Liebesgeschichte der Weltliteratur. Heiße Rhythmen bietet die Landesbühne Dinkelsbühl in ihrer diesjährigen Freilichtsaison auf der überdachten Freilichtbühne am Wehrgang: „Elvis - The King Is Back“ heißt es ab dem 19. Juni. Die Rock'n'Roll-Legende der 60er und 70er Jahre ist bis heute ein gefeierter Musikstar. Mit der Revue „Elvis - The King Is Back“ schrieb Frank Piotraschke eine Hommage an das Road-Movie mit vielen von Presleys legendären Songs, die live mit Band auf der Bühne präsentiert werden. Geschickt bettet er die Musik in eine so mitreißende wie anrührende Geschichte ein. Mit dem ihm eigenen Sinn für Komik erzählt Frank Piotraschke vom Träumen, Kämpfen und Scheitern rund um die Songs des King of Rock'n'Roll. Bei den benachbarten **Feuchtwanger Kreuzgangspielen** heißt es hingegen ab dem 21. Juni „Was ihr wollt“. In der Komödie aus Shakespeares Spätwerk verliebt sich die Gräfin Olivia unsterblich in den jungen, gut aussehenden und wortgewandten Cesario. Allerdings heißt Cesario eigentlich Viola und ist eine Frau, die in Männerkleidern steckt. Auch Graf Orsino hat insgeheim



Premiere: 31.5.2012
Kartentelefon 09351/3415
Theater SPESARTGROTTE
97737 Gemünden-Langenprozelten

Küss mich, Kätchen
Eine musikalische Komödie nach Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“
Regie: Helga Hartmann

IM HIMMEL HINTERLEGT
// Rainer Lewandowski | Gründungsszene des Bistums von Generalvikar a.D. Alois Albrecht

Uraufführung: 5. Juli 2012 | 20:30 | Alte Hofhaltung
Vorstellungen: 10., 15., 17., 22. Juli

theater.bamberg.de kasse.theater@stadt.bamberg.de | (0951) 873030



Wallenstein in Pilsen

g, Feuchtwangen und Rothenburg ob der Tauber nach Altdorf

ein Auge auf Viola alias Cesario geworfen und wünscht sich nichts sehnlicher, als dass der vorgebliche Mann eine Frau wäre, damit er sie lieben kann. So kompliziert verknötet Shakespeare die Liebesbande seiner Komödie, und er muss all seine Kunstfertigkeit aufbringen, um doch noch zusammenzuführen, was zusammengehört. Dass das gute Ende allerlei Listen, Täuschungsmanöver und Verwechslungsspiele nötig macht, darin erweist sich der Doppelsinn dieses bei aller Leichtigkeit tiefgründigen Lustspiels... Shakespeares „Romeo und Julia“, die Tragödie des klassischen Liebespaares, bildet am 21. Juni ebenfalls den Auftakt bei den diesjährigen Luisenburg-Festspielen in Wunsiedel. Als zweites Stück folgt hier ab dem 27. Juni die Wiederaufnahme des letztjährigen Kassenschlagers „Blues Brothers - Im Namen des Herrn“.

Das **Toppler-Theater** präsentiert auf seiner Freilichtbühne im Klosterhof am Reichsstadtmuseum in **Rothenburg ob der Tauber** ab dem 29. Juni als erste Freilicht-Eigenproduktion „Love Letters“. Im Theaterstück in Briefen von A. R. Gurney schreiben sich Andrew und Melissa seit ihrer Kindheit Briefe und bleiben dabei doch zwei Königskinder, die zusammen nicht kommen und voneinander nicht lassen können. Die Spur ihrer Briefe reicht von den ersten Zettelchen, die sie sich unter der Schulbank durchstecken bis in die Zeit der Anrufbeantworter. Intelligent, frech und witzig, gelegentlich auch gedämpft und melancholisch folgen die Briefe zwei Menschen durch ihre Leben, ihre Träume, Hoffnungen, Begegnungen und dabei zugleich einem Land durch seine Geschichte. Auf vertraute und sehr humorvolle Art erzählt Gurney diese außerordentliche Liebesgeschichte, eine Hommage an die Abenteuer eines Jahrhunderts und die Kunst des Briefeschreibens. In **Schwäbisch**

Hall steht neben Goethes „Faust I“ unter anderem ab dem 16. Juni eine Wiederaufnahme auf dem Programm. Auf der Großen Treppe spielt „Summer of Love“, eine Revue über die wilden 60er Jahre. 1961: In einer kleinen schwäbischen Stadt. Reiner, Hilde und Ute haben gerade ihr Abitur gemacht. Endlich frei! Hilde geht nach Berlin zum Studieren, ihre Freundin Ute hat Arbeit als Übersetzerin für die amerikanischen Soldaten bekommen, die in der Stadt als Repräsentanten der Besatzungsmacht stationiert sind. Reiner hat keinen Plan, sondern nur Musik im Kopf ... Unsere Rundreise endet diesmal bei den **Altdorfer Wallenstein-Festspielen**. Auf dem Programm steht ab dem 29. Juni natürlich Friedrich Schillers „Wallenstein“. Wallenstein zieht seine Heerführer im Lager vor Pilsen zusammen. Auch Frau

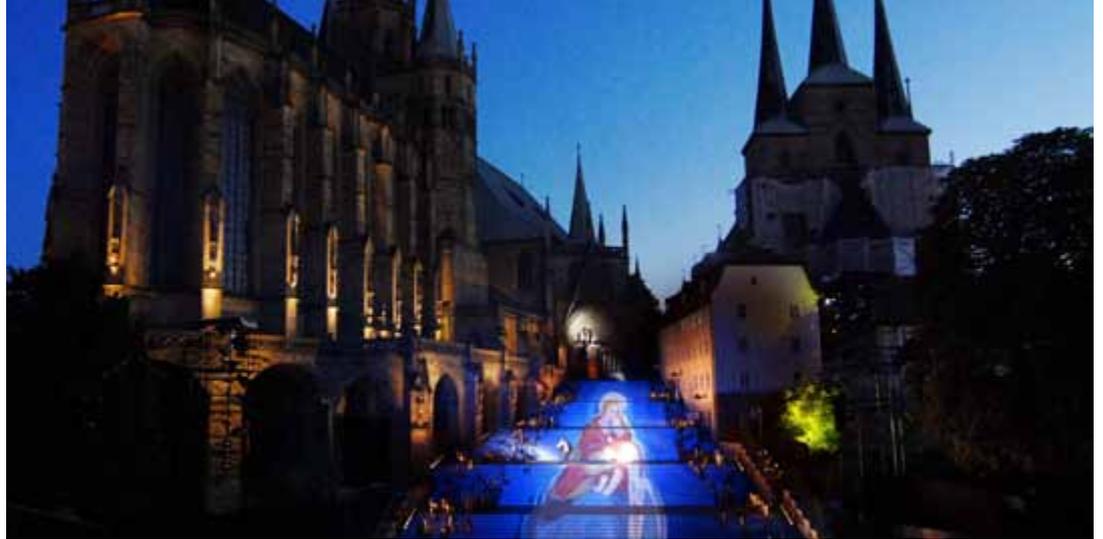
und Tochter holt er zu sich. Er will den Krieg beenden, sich mit den Schweden verbünden und nach Böhmens Krone greifen. Das bedeutet Verrat an der Habsburger Kaisermacht. Noch zögert Wallenstein. Er weiht seinen Vertrauten, Octavio Piccolomini, in seine Pläne ein. Doch der Kaiser treue verrät den Feldherren an den Hof in Wien. In diesen Konflikt gerät ebenfalls Octavios Sohn Max, der sich in Wallensteins Tochter verliebt hat. Max, der Wallenstein verehrt, glaubt nicht, was sein Vater ihm erzählt, und sucht die Aussprache mit Wallenstein. Im Lager, unter den Soldaten, verbreitet sich unterdessen die Nachricht, dass der Kaiser das Heer teilen will, um Wallensteins Macht zu schwächen... *mapla*

FOTOS FRÄNKISCHES FREILANDMUSEUM BAD WINDSHEIM, BAD HERSFELDER FESTSPIELE, CLINGENBURG-FESTSPIELE, SCHWÄBISCH HALL, WALLENSTEIN-FESTSPIELE ALTDORF

- www.freilandtheater.de,
- www.toppler-theater.de,
- www.bad-hersfelder-festspiele.de,
- www.freilichtspiele-hall.de,
- www.luisenburg-aktuell.de,
- www.kreuzgangspiele.de,
- www.wallenstein-festspiele.de,
- www.clingenburg-festspiele.de,
- www.kreuzgangspiele.de,
- www.dinkelsbuehl.de

<p>Mi. 25. Juli, 20.15 Uhr HANS KLAFFL „40 Jahre Ferien - Ein Lehrer packt ein...“</p> 	<p>Do. 26. Juli, 20.15 Uhr MICHL MÜLLER „Das will' ich noch sagen...“</p> 	<p>Fr. 27. Juli, 20.15 Uhr LIZZY AUMEIER „Sex und Macht“</p> 	<p>Sa. 28. Juli, 20.15 Uhr MATHIAS TRETTER & PHILIPP WEBER Kabarett-Mixed-Show</p> 
<p>So. 29. Juli, 20.15 Uhr LUISE KINSEHER „Die Kinseher kömmt“ best of</p> 			
<p>Kartenvorverkauf: Bockshorn Tel. 09 31 / 460 60 66 Touristinformation im Falkenhaus Würzburg Tel. 09 31 / 37 23 98 Foto/Drogerie Menth, Aub Tel. 0 93 35 / 3 57</p> <p>Bühne und Zuschauerplätze sind überdacht. Die Vorstellungen finden bei jedem Wetter statt.</p>			
<p>BOCKSHORN FESTIVAL 2012</p> <p>25. - 29. Juli Spitalgarten Aub</p> 			

Karten unter Telefon
0361.2233155, vorverkauf@
theater-erfurt.de, www.theater-
erfurt.de, www.domstufen.de



DOMSTUFEN-FESTSPIELE: BILDGEWALTIGES SPEKTAKEL AM ERFURTER DOM VOM 12. BIS 29. JULI

Die Domstufen-Festspiele bilden den sommerlichen Veranstaltungshöhepunkt Erfurts: Dann verwandeln sich die 70 Stufen des Dombergs vor der mittelalterlichen Kulisse von Mariendom und Severikirche zur Festspielbühne. Zehntausende begeisterte Zuschauer erleben alljährlich dieses eindrucksvolle Spektakel. Erstmals präsentiert das Theater Erfurt im Juli 2012 eine Oper, Giuseppe Verdis „Die Lombarden“ in Zusammenarbeit mit den St. Galler Festspielen. 1843 uraufgeführt, setzen „Die Lombarden“ auf dem ersten Kreuzzug den von Verdi zuvor in seinem Welterfolg Nabucco eingeschlagenen Weg fort. Vor dem Hintergrund des ersten Kreuzzuges nach Jerusalem entzweien sich die Brüder Arvino und Pagano im Zwist um dieselbe Frau. Verbannt nach Mailand, muss Pagano nach seinem Vater-Mord erneut ins Exil und lebt fortan als Eremit im Heiligen Land. Dort will er dem von Arvino angeführten Kreuzzug der Lombarden beim Sturm auf Jerusalem beistehen. Unterdessen bemüht sich Arvinos Tochter Giselda um die Versöhnung der Brüder. An die Stelle eines stringenten Handlungsgefüges treten Bilder, die Gelegenheit zu spektakulären Szenen und großen Chor-Tableaux bieten. Das früher viel gescholtene Textbuch Soleras erweist sich dabei bisweilen als geradezu visionär, vor allem im Hinblick auf den Zusammenprall der Kulturen und Religionen unserer Tage. Der Opernabend wird durch die Wucht von Chor und Orchester und nicht zuletzt von der einer der schönsten Kulissen Thürigens bestechen!

sky

Gedanken über Macht

Andreas Büettners Inszenierung von Richard III. birgt aktuellen Zündstoff

Zur Eigenart der Figur Richards III. gehört es, dass diese nichts verhehlt. Vor allem dem Publikum gegenüber. Offen sagt Richard in der Shakespeareschen Tragödie, was er denkt. Schildert er, was er vorhat. Kein Deut seiner Brutalität verbirgt er - womit er die Zuschauer zu seinen Komplizen macht. Der Klassiker über Aufstieg, Niedergang und Fall dieses Königs ist unter der Regie von Andreas Büettner noch bis zum 14. Juli in einer Produktion des theater ensemble auf der Sommerbühne im Efeuhof zu sehen. Viele

Regisseure erinnert Richard III. an die Machtergreifung faschistischer Diktatoren im Europa der 30er Jahre. „Doch das ist zu wenig“, meint Büettner. William Shakespeares in seinen Augen komödiantische Tragödie verweist darauf, was überall dort passiert, wo es Hierarchien gibt. Wo Macht vonnöten ist, um die nächste hierarchische Stufe zu erklimmen. Wo es um Karriere geht. Die jüngsten Stürze und Abstürze in Deutschlands politischer Landschaft belegen für das neunköpfige Ensemble, dass das bei Shakespeare be-

schriebene Prinzip ungeheuer virulent ist. Mögen die, denen wir heute zuzuschauen haben, auch moralisch nicht ganz so verwerflich sein wie der Herzog von Gloucester. Der Stoff ist heftig, dennoch wird es garantiert unterhaltsam, verspricht Büettner, für den der von Michael Völkl dargestellte „Serienmörder“ Richard III. ein „schwarzer Clown“ ist. Vor rotem Hintergrund wird in der von ihm stark gekürzten Fassung auf einer fast leeren Bühne gespielt. Dazu gibt es Live-Musik vom Piano. pat

FOTOTEATER ENSEMBLE WÜRZBURG





SCHERENBURGFESTSPIELE
GEMÜNDEN

6. JULI - 15. AUGUST 2012



**NEUES VOM
RÄUBER
HOTZEN
PLOTZ**



**DAS
HAUS IN
MONTE
VIDEO**



**EINER FLOG
ÜBER DAS
KUCKUCKS
NEST**

www.scherenburgfestspiele.de
Karten-Telefon: 09351 5424



Love Letters
von A. R. Gurney

Die 39 Stufen
von Buchan/Hitchcock

Restwärme
von Eugen Ruge

Gastspiele

**TOPPLER
THEATER**

29. Juni bis 25. August 2012
Die Freilichtbühne im Klosterhof
Reichsstadtmuseum
Rothenburg ob der Tauber

Kartentelefon: 0 98 61 404 - 800 · Mail: karten@rothenburg.de
www.reservix.de · www.toppler-theater.de



Hochkarätige Kabarettisten wie Lizzy Aumeier, Hans Klaffl und Luise Kinseher (v.l.n.r.) stehen in Aub auf der Bühne.

Open-Air-Kabarett

Bockshorn-Festival in Aub feiert sein fünfjähriges Jubiläum

Die Festival-Saison rückt unaufhaltsam näher. Einen besonderen Platz im sommerlichen Open-Air-Reigen nimmt seit nunmehr fünf Jahren das Bockshorn-Festival in Aub ein. Die renommierte Würzburger Bühne unter der Leitung von Mathias Repiscus präsentiert vom 25. bis 29. Juli hochkarätige Kabarettisten in malerischer Kulisse - im historischen Spitalgarten des Städtchens Aub mit der alten Stadtmauer und einem vollständig überdachten Zuschauerraum. Das Festival eröffnet am 25. Juli um 20.15 Uhr mit Hans Klaffl „40 Jahre Ferien - Ein Lehrer packt ein...“ Der Musiklehrer aus Leidenschaft geht in seinem kabarettistischen Soloprogramm über Lehrer, Schüler und Eltern den weit verbreiteten Klischees über die Zunft der Pädagogen auf den Grund. „Das tut man nicht“ meinten vorab die kollegialen Bedenkensträger. Aber gerade dann macht es der Kabarettist Klaffl eben besonders gerne. Schließlich geht es um eines der letzten gänzlich unerforschten Biotope unserer Gesellschaft, die Schule. Mit Klavier und Kontrabass hält Hans Klaffl eine Doppelstunde Frontalunterricht, nach der keine Fragen mehr offen bleiben. Nach dem - schon ausverkauften Auftritt des unterfränkischen Kabarett-Lokalmatadoren Michl Müller mit seinem Programm „Das wollt' ich noch sagen...“ am nächsten Tag (26. Juli), geht das Festival am 27. Juli um 20.15 Uhr mit Lizzy Aumeiers neuem Programm „Sex und Macht“ in die nächste Runde. Die gebürtige Oberpfälzerin gehört mit ihrer „musikalischen Körpercomedy“ und ihrer Schlagfertigkeit zu den witzigsten Frauen auf deutschen Kabarettbühnen. In ihrem neuen Programm widmet sie sich

Herrschartypen, die nie auszusterben drohen und Frauen, die mit ihrer Erotik diese Männer zu beeinflussen wissen. Von Alexander dem Großen, über Berlusconi bis hin zu Frank Zappa, von Antastasia, über Madonna bis zu Ypsilanti. Skandal, Sex, Geheimnisse - alles, was man bisher nicht wusste, erfährt man hier. Mathias Tretter und Philipp Weber bieten am 28. Juli um 20.15 Uhr ihre „Kabarett-Mixed-Show“ an: Mathias Tretter, der neue Stern unter den Politikabarettisten, fürchtet sich um unsere Privatsphäre. Zusammen mit knapp einer Milliarde Menschen können wir von jedem Ort der Welt ein digitales Poesiealbum mit putzigem Schwachsinn füllen. Tretter ist fest entschlossen, dem digitalen Wahnsinn etwas handfestes entgegenzusetzen. Der studierte Chemiker Philipp Weber hat es sich hingegen zur Aufgabe gesetzt, Verbraucherschutz zur humoristischen Kunstform zu machen. Am 29.

Juli beschließt bereits ab 17 Uhr Luise Kinseher mit „Die Kinseher kimmt“ das Auber Bockshorn-Festival. Mit variantenreicher Mimik und Stimmmodulation schlüpft Luise Kinseher in ihr Personal und deckt durch ihr rasantes Rollenspiel Seltsamkeiten und Marotten so mancher Zeigenossen auf. Für diejenigen, die die Autofahrt nach Aub scheuen, gibt es in diesem Jahr eine Neuerung: Das Theater Bockshorn bietet ab Würzburg einen Shuttleservice an (siehe Info). Durch die überdachten Zuschauerplätze und die überdachte Bühne finden die Veranstaltungen bei jedem Wetter statt. *mapla*

FOTOS: THEATER BOCKSHORN

Karten unter Telefon 0931.4606066, online unter www.bockshorn.de. Anmeldung für den Shuttleservice erfolgt auch im Bockshorn unter der gleichen Telefonnummer. Die Abfahrt ist jeweils um 18.30 Uhr, Sonntag um 15.30 Uhr. Die Kosten betragen 5 Euro pro Person.

DIE AVANTGARDINEN KOMMEN



Der Fanclub der Avantgardinen wächst auch in Würzburg. Nun sind sie erstmals und aus Anlass des 50. Jubiläums der Auferstehungskirche im Würzburger Stadtteil Keesburg zu Gast. Sechs Künstlerinnen präsentieren mit Cello, Flöte, Klavier, Saxofon und viel Sangeslust Kritisches, Politisches und Heiteres auf amüsante Weise - am 30. Juni um 19.30 Uhr im Großen Pfarrsaal St. Alfons, Matthias-Ehrenfried-Str. 2, in Würzburg.

Karten unter Telefon 0931.72407, www.avantgardinen.de

Highlights Juni

- SO 17. Blasmusik am Sonntagabend Die Egerländer kommen**
Egerländer Blasmusik
Rudi Bock, Leitung
19:30 Uhr Wandelhalle
- SA 23. Rosenball - Das Sommernachtsevent 2012**



Pierre Geisensetter, Moderation Showband „up to date“ Erneut darf beim Rosenball die ganze Nacht durchgezantzt werden. Die Band „up to date“ verführt mit Standard- und lateinamerikanischen Tänzen. Durch den Abend führt der bekannte und charmante Pierre Geisensetter. Der Höhepunkt des Balls ist auch in diesem Jahr die Wahl der Rosenkönigin 2012. Und ab Mitternacht gibt es für alle Nachtschwärmer die Rosenball-Party im Salon am Schmuckhof mit DJ Base.

20:00 Uhr Max-Littmann-Saal

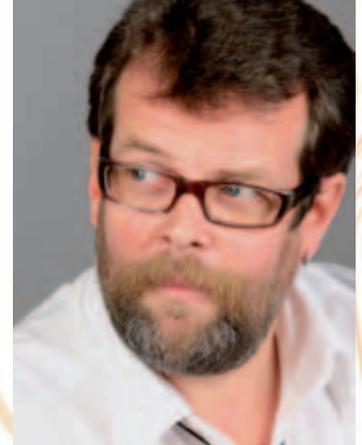
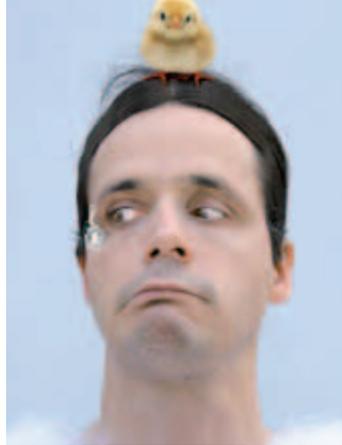
- DO 28. Das hört man gerne**
Jugendmusikkorps Bad Kissingen
Bernd Hammer, Leitung
19:30 Uhr Wandelhalle

Highlights Juli

- MO 09. 24. Bad Kissinger Orgelzyklus Orgelkonzert**
Olivier Eisenmann (Schweiz), Orgel
Werke von Alexandre Guilmant, Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert Schumann, Sigfrid Karg-Elert (Impressionen), Ermend Bonnal (Baskische Landschaften)
20:00 Uhr Herz-Jesu-Haus
- FR 13. Das Gespenst von Canterville**
Musical von Johannes Matthias Michel Kinder- und Jugendchor Herz-Jesu und der Musikschule Bad Kissingen
Jutta Grom, Choreographie
Michael Nöth, Technische Realisierung
Brigitte und Burkhard Ascherl, Leitung
19:00 Uhr Kurtheater
- SA 14. Das Gespenst von Canterville**
Musical von Johannes Matthias Michel Kinder- und Jugendchor Herz-Jesu und der Musikschule Bad Kissingen
Jutta Grom, Choreographie
Michael Nöth, Technische Realisierung
Brigitte und Burkhard Ascherl, Leitung
16:00 Uhr Kurtheater

Kissingen-Ticket 0971 8048-444
Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr
Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr
kissingen-ticket@badkissingen.de
Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH
Am Kurgarten | • 97688 Bad Kissingen
www.badkissingen.de

Kabarett-Lokalmatador Michl Müller (Mitte) begrüßt am 23. Juni im Seegarten Amorbach seine namhaften Gäste, unter anderem Philipp Weber (links) und Jochen Malmshemer (rechts).



Sommerrausch im Seegarten

Kabarett-Festival auf der Bühne am See in Amorbach

Unterfrankens größtes Kabarettfestival wechselt am 23. Juni nach zehn Jahren vom Schloss Kleinheubach in den idyllischen Seegarten Amorbach. Der Wechsel des Veranstaltungsorts eröffnet neue Möglichkeiten. Auf der Hauptbühne am See wird ab 20 Uhr der Moderator und unterfränkische Kabarett-Lokalmatador Michl Müller seine namhaften Gäste

Django Asül, Philipp Weber, Ottfried Fischer & Die Heimatlosen sowie Jochen Malmshemer begrüßen. Der vordere Teil des Parks ist bereits ab 14 Uhr Schauplatz für die verschiedensten Aktionen aus dem Kultur- und Sportbereich. Django Asül weiß gleichermaßen die türkische wie die deutsche Seele zu sezieren. Im tiefsten Bayrisch präsentiert Asül seine brillanten Betrachtungen der gesellschaftlichen Realitäten mit tiefschwarzem und doppelzüngigem Humor. Sport, Kultur, Politik – sein neues Programm „Paradigma“ umfasst alle diese Themen. Danach tritt der Amorbacher Kabarettist Philipp Weber zu seinem „Heimspiel“ an. Weber ist nicht nur ein Kabarettist, er ist auch studierter Chemiker und mit dieser Doppelbegabung hat er es sich zur Aufgabe gemacht, Verbraucherschutz zur humoristischen Kunstform zu erheben. Sein Programm ist, wie er selber meint, eine satirische Magenspiegelung der Gesellschaft oder frei nach Bertolt Brecht: „Erst kommt

das Fressen, dann die Moral!“ Jochen Malmshemer hingegen, der gerade den Bayerischen Kabarettpreis verliehen bekommen hat, zeigt Ausschnitte aus seinem brandneuen Programm. Mit seinem eigenen Sprachstil persifliert das „Ruhrpottgewächs“ Erscheinungen des deutschen Spießbürgertums mit Themen wie „Das Wurstbrot“ oder „Das bürgerliche Wohnzimmer“. Den Kabarett-Reigen beschließen Ottfried Fischer & die Heimatlosen. Der Kabarettist und Schauspieler Fischer hält humorvoll und hintergründig Menschen den Spiegel vor, ist nach wie vor eine kabarettistische Naturgewalt und arbeitet mit einer zutiefst humanen Sicht die kleinen und großen menschlichen Schwächen auf. Unter den Titel „Die Heimatlosen“ formiert sich die Creme de la creme der Münchner Musikszene und begleitet kongenial den aus seinen früheren Programmen zitierenden und improvisierenden Ottfried Fischer. *Manfred Plagens*

FOTOS: KABARETT-FESTIVAL SOMMERRAUSCH

Karten unter www.adticket.de

DOMSTUFEN-FESTSPIELE IN ERFURT 2012



GIUSEPPE VERDI DIE LOMBARDEN

Premiere: Do, 12. Juli 2012, 20 Uhr

Weitere Aufführungen:

Fr, 13.07. | Sa, 14.07. | So, 15.07. | Di, 17.07. | Mi, 18.07. | Do, 19.07. | Fr, 20.07. | Sa, 21.07. | So, 22.07. | Mi, 25.07. | Do, 26.07. | Fr, 27.07. | Sa, 28.07. | So, 29.07.2012, jeweils 20 Uhr

Information und Tickets:

+49 361 22 33 155 | www.theater-erfurt.de | www.domstufen.de

THEATER ERFURT
DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON

GREIFE WACKER NACH DER SÜNDE

Ein Liederabend mit Chansons, Gedichten und Balladen zwischen lustvoller Gewalt und gewaltiger Lust. „Greife wacker nach der Sünde“ meint dabei nicht nur den von Wedekind in seinen „Lautenliedern“ angesprochenen erotischen Aspekt dieser Aufforderung, sondern ganz allgemein das Streben nach dem Unmäßigen, Verbotenen und nach Gewinnmaximierung in jeglicher



Hinsicht. Das Ensemble der Werkstattbühne begibt sich dabei, ausgehend von den Moritaten und Liebesliedern von Frank Wedekind, auf eine musikalisch-literarische Reise (in einen musikalisch-literarischen Dialog) mit Künstlern und Dichtern vieler Epochen und Stilrichtungen. Der literarische Bogen spannt sich dabei von Goethe über de Sade bis Morgenstern und Valentin, von Francois Villon bis Joachim Ringelnatz und Kurt Tucholsky. Dabei finden gruselige Moritaten und Balladen ebenso ihren Platz wie inbrünstige Liebeslieder und intime Bekenntnisse. *nasa*

Foto Hermann Drexler



MEIER MÜLLER SCHULZ IM THEATER SOMMERHAUS

„Meier, Müller, Schulz“ – Allerweltsnamen. Dahinter aber verbergen sich drei Menschen, Individuen, die an der Normalität leiden. „Normal“ bedeutet heutzutage: Allein leben, isoliert sein. „Nie wieder einsam“ lautet deshalb ihr sehlichster Wunsch. Doch wie kann man sich den erfüllen? In der witzigen Farce von Marc Becker wird das Problem gewaltsam durch eine Geiselnahme gelöst. Im Theater Sommerhaus kann man die Verwicklungen besichtigen, die sich daraus ergeben. Anne Hansen hat daraus ein amüsantes, auch nachdenklich stimmendes absurdes Stück inszeniert, mit Darstellern, die sowohl die leisen Seiten wie auch die grotesken Züge wunderbar beherrschen. Es geht turbulent los: Die Geisel, Lehrer Schulz, von Martin Hanns als gutmütig besonnener Mensch, korrekt mit Fliege, dargestellt, wird laut protestierend die Kellertreppe herabgeschleppt. Entführer Meier, Heiko Schnierer, unbeholfen umständlich, völlig vergeistigt philosophierend, mal scheinbar widerwillig mit der Pistole herumfuchtelnd, dann wieder besorgt Käsebrot mit Gurke servierend, dem Portwein aus Kaffeetassen verfallen, ist schon ein bisschen stolz, dass sein „Fall“ ein Echo in den Medien findet. Er haust in einer schabigen Wohnung; und es geht ihm nicht um Geld, sondern um Gesellschaft. Doch die traute Zweisamkeit wird gestört durch Nachbarin Frau Müller, die mit einem Gugelhuup anrückt, um Meier als angeblichen Verlobten für den bevorstehenden Elternbesuch zu gewinnen. Brigitte Obermeier, ebenso verrückt „normal“ und absurd verdreht wie die beiden Männer, mischt die seltsame Notgemeinschaft noch weiter auf, indem sie nicht locker lässt, weder Angst noch Scheu zeigt und weitere pseudophilosophische Erkenntnisse beisteuert. Wer ist Opfer, wer Täter? Denn als Schulz freigelassen wird, will er das Dreiecksverhältnis nicht verlassen, und auch wenn Frau Müller Zärtlichkeit fordert, bleiben die Männer skeptisch. Wenn's so einfach wäre, dem Alleinsein zu entkommen...

Renate Freyisen, Fotos Theater Sommerhaus

Leipziger Wachmänner

Leonhard-Frank-Preisträgerin Sarah Trilsch macht der Jury die Entscheidung leicht

Normalerweise kriegen sie wenig Beachtung. Wachmänner - wer möchte sich für sie interessieren? Sarah Trilsch tat es. Die Leipziger Autorin besuchte und interviewte Menschen, die öffentliche Einrichtungen in der Nacht bewachen. Trilschs durch hohe Authentizität bestechende Collage „Ich und die Weltmeere. Weil die Tür vom U-Boot klemmte“ ging klar als Siegerin aus dem Rennen um den mit 4.000 Euro dotierten Leonhard-Frank-Preis zum Thema „machtSPIELE“ hervor. In der Lotterie des Lebens haben sie nicht das große Los gezogen. Natürlich wollten sie mal was Besseres machen. Als Soldat nach Afghanistan gehen. Das Vaterland verteidigen. Doch es kam anders, als sie sich erhofften. In der gesellschaftlichen Machtskala sind sie nun weit unten angesiedelt. Und doch so wichtig. Schließlich bewachen sie unschätzbare Werte! Im Alten Rathaus von Leipzig. Im der Oper. Im Museum. Wie leicht kann es zum Alarm kommen! Da genügt ein Vogel, sagt einer von ihnen. Der froh ist, wenn nichts passiert. Wenn die Nacht ruhig ist. Er ungestört seine statistischen Abrechnungen machen kann. Sudoku lösen. Lesen. Zum Glück ist im Moment alles friedlich. Über den Müll auf der Straße und die Verrohung der öffentlichen Sitten regen sie sich auf, schwärmen vom Urlaub in Norwegen, man kommt rum!, betonen ihr Pflichtbewusstsein. An vielen Stellen wird gelacht während der von Hermann Schneider eingerichteten, szenischen Lesung mit Rainer Appel, Max De Nil und Klaus Müller-Beck. Darf man das? Die Frage wird im Anschluss im Publikum disku-

tiert. Denn eines ist klar: Lächerlich soll hier niemand gemacht werden! Das wird bei der Laudatio noch einmal betont. Und doch. Da ist schon etwas Lächerliches. Wie schrecklich wichtig die drei sich nehmen. Wie schrecklich wichtig nehmen wir uns oft - wie blasen wir uns doch auf!

Pat Christ

FOTO: NICO MANGER



Mit „Ich und die Weltmeere. Weil die Tür vom U-Boot klemmte“ kreierte die 1986 in Dresden geborene Sarah Trilsch eine amüsante wie nachdenklich machende Collage über Leipziger Wachmänner.

KARTENVORVERKAUF

03693 / 451 - 222 o. 137

www.das-meininger-theater.de

„Starke Frauen“

GOETHE

IPHIGENIE
AUF TAURIS

KLEIST

DAS KÄTHCHEN
VON HEILBRONN

SCHILLER

DIE JUNGFRAU
VON ORLEANS



SÜDTHÜRINGISCHES STAATSTHEATER

Bernhardstraße 5
98617 Meiningen

Lang ist's her... Blagoy Apostolov
in der Rolle des Figaro.



Wir sagen ... Chapeau!

Letzter Vorhang für Dr. Apostolov, Intendant der Bayerischen Kammeroper Veitshöchheim

„Ich träume schon von meiner schuldenfreien Zeit“, so Dr. Blagoy Apostolov, der scheidende Gründer der Bayerischen Kammeroper und des Würzburger Mozartsommers. „Ich bin der älteste und sicher auch der dienstälteste deutsche Intendant“ (72 Jahre jung, 25 Jahre Leiter der Kammeroper) „und der einzige, der persönlich für den Etat des Unternehmens haftet“. So hat er 2010 sechs Monatslöhne für den Mozartsommer „liegen gelassen“. Trotz allem aber ist er stolz auf sein „Unikum“, die Kammeroper Veitshöchheim. Sie wurde als einzige zu Auslandstourneen als Vertreterin des Freistaates Bayern nach Norwegen, Schweden, Finnland, Portugal oder in die Schweiz

eingeladen, und bis vor zehn Jahren wurden alle ihre Produktionen vom Bayerischen Rundfunk ausgestrahlt. Als einzige ausländische Oper durften sie im historischen Schlosstheater Drottningholm vor der schwedischen Königsfamilie auftreten, mit dem „Handwerker als Edelmann“ von Hasse, und mit „Pimpinone“ von Telemann durften sie das kleine Haus der Oper von Helsinki einweihen. Beide Werke stehen übrigens heuer zum letzten Mal auf dem Programm des Mozartsommers. Apostolov die Orangerie der Residenz als Spielstätte entdeckt und auf eigene Kosten durch den Ausbau eines Fluchtwegs aufführungstauglich gemacht. Der Mozartsommer in der Orangerie, nie als Konkurrenz, sondern als Ergänzung zum Mozartfest gedacht, kann leider nur in der Zeit von den Eisheiligen bis zum Beginn der Ferien stattfinden. So hat sich Apostolov ein zweites Standbein geschaffen: Seit 1987 produziert er eigene Opern-Sendungen in Radio Opera, die mittlerweile auch weltweit zu empfangen sind. Nach 30 Jahren Schuften als „Mädchen für alles“ will er sich nun verabschieden von der Bühne: Er kündigt selbst die Intendanz auf, will nicht weiter „als tapferes Schneiderlein“ kämpfen. Sein besonderer Dank gilt seiner Frau Greti, der „Seele hin-

ter der Bühne“. Doch Unterfranken bleibt er erhalten, und Würzburg hält er für „die hübscheste kleine Großstadt Deutschlands“. Franken hat er sich bewusst als Wohnsitz ausgesucht. Ursprünglich Dozent für Phonetik an der Universität Sofia, verließ er Bulgarien aus politischen Gründen, studierte in Venedig und Mantua bei berühmten Lehrern, gewann Wettbewerbe in Italien und war am Würzburger Stadttheater von 1975 bis 1980 als lyrischer Bariton engagiert. Doch nun, nach seiner Intendantenzeit, verfolgt er schon neue Ziele: Er beginnt in Florenz eine große wissenschaftliche Arbeit über die Geschichte der Opernregie seit der Florentiner „camerata“ vor 500 Jahren bis heute. Drei Jahre hat er dafür vorgesehen. Sein Hintergedanke dabei: Mit seiner Forschung möchte er „die Gemüter wieder zurück zur Qualität bewegen“. Denn heute wolle jedes „Regissörchen“ doch nur auffallen, ohne zu berücksichtigen, dass Musik immer auch ein Spiegel ihrer Zeit sei. Die Gegenwart sei eben hektisch und materialistisch – doch müsse man deswegen gleich frühere Werke kaputt machen? Leporello sagt „Chapeau!“ für die geleistete Arbeit und wünscht ihm im Ruhestand, der sicher ein Unruhestand werden wird, alles erdenklich Gute! *Renate Freyensen*

FOTOS BAYERISCHE KAMMEROPER VEITSHÖCHHEIM

Musik in fränkischen Schlössern



Samstag, 16. Juni 2012
Schloss Burgpreppach
Dresdner Trompeten Consort
"Mit Pauken und Trompeten"

Samstag 23. Juni 2012
Schloss Obertheres
Telemannisches Collegium
Michaelstein

Samstag 7. Juli 2012
Schloss Rentweinsdorf
Liederabend
Peter Schöne, Bariton

www.schloesser-und-musik.de
Tel. 0 95 34 - 17 280
0151 - 100 84 681

con Brio

Gert Feser

Sinfoniekonzert

Respighi

Fontane di Roma

Mozart

Klarinetten-
konzert A-Dur

Solist:

Martin Spangenberg

Brahms

Sinfonie Nr. 3

So. 08.07.2012, 16.00 Uhr
Hammelburg Musikakademie
Eintritt frei

Fr. 20.07.2012, 19.30 Uhr
Gräfenrheinfeld Kulturhalle
Eintritt 13 € (ermäßigt 10 €)
www.disharmonie.de
Vorverkauf: 09721 / 73 09 898

Sa. 21.07.2012, 20.00 Uhr
Würzburg Hochschule für Musik
großer Saal
Eintritt 15 € (ermäßigt 8 €)
Vorverkauf: Touristinformation Falkenhaus
0931 / 37 23 98
www.conbrio-wuerzburg.de



Wagnerschatten

Das Wagner-Jahr 2013 in Meiningen zum 200. Geburtstag des großen Meisters

Das Wagner-Jahr 2013 zum 200. Geburtstag des Meisters wirft lange Schatten voraus, nicht nur in Bayreuth, sondern auch in Meiningen. Dorthin kam Richard Wagner öfter, dort wirkte Hans von Bülow als Dirigent, damals noch verheiratet mit der Liszt-Tochter Cosima, die bald Frau Wagner Nr. 2 werden sollte und später zur Herrin des Grünen Hügels aufstieg. Und die Meininger Hofkapelle wirkte hier nach der Eröffnung von Bayreuth zehn Jahre als Festspielorchester mit. Wagner widmete seine Partitur des „Parsifal“ dem Meininger Theaterherzog Georg III. und prägte den Spruch: „Es gibt viele Meinungen, aber nur ein Meiningen!“ Was Wunder, dass man sich hier seiner erinnert und ein

Wagner-Gedächtnis-Programm auflegt. Los geht es am 11. Januar mit der Uraufführung des Schauspiels „Wahnfried – Bilder einer Ehe“ von Reinhard Baumgart; das verspricht Spannung, denn hinter der äußerlich glatten Fassade eines berühmten, erfolgreichen Paares gab es jede Menge Konflikte. Von den Opern Wagners stehen auf dem Spielplan „Tristan und Isolde“ (Premiere am 1. März) sowie die Wiederaufnahmen des erfolgreichen Frühwerks „Das Liebesverbot“ und des großartigen „Tannhäuser“ (am Originalschauplatz, auf der Wartburg). Zu Wagners Todestag am 13. Februar erklingt ein Konzert „Wagner ohne Worte“ mit Musik zu den „Feen“, „Parsifal“ und dem „Ring“. Ein spezielles Wagner-

Wochenende gibt es vom 8. bis 10. März mit „Schweizer Inspirationen“, einem Konzert, das neben der „Meistersinger-Ouvertüre“ zwei Brahms-Werke enthält, mit einem Vortrag von Oliver Hilmes zum Leben der Cosima Wagner, mit dem „Wahnfried“-Schauspiel sowie „Tristan und Isolde“. Auch Ostern 2013 ist Wagner gewidmet, ebenso wie Pfingsten, das am 17. Mai mit einem Konzert „Wahlverwandtschaften“ eingeleitet wird; eingerahmt zwei Wagner-Werke, der späten Komposition „Großer Festmarsch G-Dur“ und dem berühmten „Siegfried-Idyll“, werden zwei grandiose Klavierkonzerte von Liszt geboten, der seinen Schwiegersohn lange Zeit nie recht leiden konnte.

Renate Freyisen

Verführung der Gäste

Das Klassik Open Air des Bayerischen Kammerorchesters Bad Brückenau (BKO)

Festliche Illumination, dazu allerhand kulinarische wie musikalische Köstlichkeiten, die Gaumen und Ohren gleichermaßen verzaubern: Das traditionelle Klassik Open Air des BKO heuer am 21. Juli pflegt die Verführung seiner Gäste gleich auf vielerlei Weise. Die italienischen Nächte inmitten des Staatsbades gelten seit jeher als Ort romantischer Inspiration. Festlich gekleidet lassen sich die Musikfreunde nieder, um einen Abend lang am Rande der Bayerischen Rhön ganz in südländisches Flair einzutauchen. In diesem Jahr treiben die Organisatoren diese anregende Atmosphäre neckisch auf die Spitze. Mit den beiden Solistinnen, Noa Danon und Lucia Cervoni, haben sie sich nicht nur zwei wahre Augenweiden nach Bad Brückenau geholt, sondern sorgen mit der Opern-Gala unter dem Motto „Dreiecksbeziehungen“ für allerhand Stoff, der die Phantasie der Zuschauer zusätzlich beflügelt. „Während eine Dreierbeziehung in Wirklichkeit

in aller Regel problematisch ist, scheint es für Opernlibrettisten und -komponisten keine willkommener Konstellation zu geben als das magische Dreieck“, weiß Orchestermanager Pavol Tkac zu



In Bad Brückenau treffen sich zwei Vollblut-Frauen: Die kanadische Mezzosopranistin Lucia Cervoni und ihre israelische Kollegin Noa Danon.

berichten. Das Repertoire ist dabei so unerschöpflich wie die Liebe selbst: Von der „ménage à trois“ in Bizets Eifersuchtsdrama „Carmen“ bis hin zum Partnertausch in Mozarts „Così fan tutte“, das „Beziehungswirrwarr“ kenne keine Grenzen. Beim Klassik Open Air wird es nicht minder hoch her gehen. Emotionsgeladene Arien und dramatische Duette aus den Opern von Wolfgang Amadeus Mozart, Gioachino Rossini, Vincenzo Bellini, George Bizet oder Charles Gounod – unter dem erneuten Dirigat von Michael Balke und der Moderation von Susanne Braun entfacht ein wahres Feuer der Leidenschaft.

nio

FOTO BKO

- Zur Einstimmung auf das Klassik Open Air spielen vor dem Kursaalgebäude im Staatsbad schon ab 18.30 Uhr die Georgi-Bläser Bad Brückenau. Die Picknickkörbe können beim Gästeservice der Staatlichen Kurverwaltung unter Telefon 09741.8020 vorbestellt werden. Karten für das Konzert unter Telefon 09741.9389-0, www.kammerorchester.de.

Tambacher Sommer
20.07. - 05.08.2012
Tambach b. Coburg
HUK-COBURG
open-air-sommer



Karten an allen bek. VVK-Stellen,
Mainpost: 0931 60016000
Konzertagentur Friedrich GmbH
www.tambacher-sommer.de

VERLOSUNG

Leporello verlost je 2 x 2 Karten für die festliche Klaviersoiree (Bild links) am 1. Juli, 2 x 2 Karten für den Sokolov-Klavierabend (Bild rechts) am 3. Juli und 2 x 2 Karten für die Salzburger Hofmusik (Bild Mitte) am 15. Juli an diejenigen Leser, die wissen, wer für das Programm des Kissinger Sommers verantwortlich zeichnet. Antwort mit der richtigen Lösung und Telefonnummer für die Glücksfee an kvv@kunstvoll-verlag.de oder an kunstvoll-verlag.de, Stichwort: Kissinger Sommer, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 25. Juni. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



Alleinstellungsmerkmale

Leporello im Gespräch mit der Intendantin des Kissinger Sommers Dr. Kari Kahl-Wolfsjäger

Dem 27. Festival „Kissinger Sommer“ sieht die Intendantin Dr. Kari Kahl-Wolfsjäger mit gespannter Erwartung entgegen. Eine herausragende Besonderheit ist für sie die „Kissinger Liederwerkstatt“ mit Shakespeare-Vertonungen von sieben lebenden Komponisten, darunter zwei aus England. Vier junge Sängerinnen und Sänger, Felicitas Fuchs und Anna Lucia Richter (Sopran), Tim Severloh (Countertenor) und Hans Christoph Begemann werden diese Liedschöpfungen interpretieren; alle haben schon Erfahrung mit Neuer Musik. Daneben kommen aber auch klassisch-romantische Shakespeare-Lieder zum Vortrag. Es gibt also am 30. Juni und 1. Juli „Klassische Vertonungen, gepfeffert mit neuer Musik“. Einen weiteren Höhepunkt bedeutet für die Intendantin die „Kissinger Klangwerkstatt“ unter Leitung von Melvin Tan am 12. und 14. Juli; beide Veranstaltungen sind Alleinstellungsmerkmale des „Kissinger Sommers“. Eine große Herausforderung ist Rossinis „Petite

Messe Solennelle“ am 28. Juni; benötigt werde dafür „ein riesiger Aufwand“, mit vier hervorragenden Sängerinnen und Sängern (Anna Samuil, Sopran, Theresa Kronthaler, Mezzosopran, Daniel Behle, Tenor, und Daniel Kotlinski, Bassbariton), drei Pianisten und dem ausgezeichneten Deutschen Kammerchor Bremen. Schon jetzt laufen die Proben in Berlin, denn das Konzert wird vom Bayerischen Rundfunk aufgenommen, und bei gutem Gelingen ist eine CD vorgesehen. Ein besonderes Ereignis bedeutet auch das Europadebut des NCPA Orchesters aus Beijing; die Chinesen „assistieren“ Rudolf Buchbinder in Beethovens 5. Klavierkonzert und begleiten den hervorragenden Bassbariton Daniel Kotlinski in berühmten Opernarien. Der hatte „wahnsinnigen Erfolg“ in China und wirkte auch bei der Eröffnung des Konzerthauses im Oman mit. Mit Stolz und Vorfreude blickt die Intendantin auf das Abschlusskonzert mit dem Orchestra dell' Accademia Teatro alla Scala, mit Lieblingssopranistin Olga Kern und der

tollen jungen Sopranistin Pretty Yende aus Südafrika. Besonders freut sie sich auf den russischen lyrischen Tenor Dmitry Kortschak; gerade singt er in Paris in „Die Perlenfischer“. Leider musste Diana Damrau absagen: Sie erwartet im September ihr 2. Kind. Statt ihrer wird Veronique Gens, eine hervorragende Sopranistin aus Frankreich, mit Sir Roger Norrington am Pult der Bamberger die Gala am 11. Juli bestreiten. Eine weitere Tenor-Entdeckung, nämlich Pavol Breslik, preist die Festival-Chefin wärmstens an. Dagegen ist die Intendantin darüber erstaunt, dass die Abende mit Alfred Brendel und Grigory Sokolov noch nicht ausverkauft sind; andernorts reißen sich die Fans um die Karten. Vielleicht liegt das auch daran, dass der gefeierte Pianist nun schon zum 14. Mal an die Saale reist und so eine gewisse Gewöhnung eingetreten ist. Doch als Selbstverständlichkeit sollte man ein Konzert mit solchen Künstlern nicht nehmen.

Renate Freyisen

FOTOS KISSINGER SOMMER

ARGO Tickets: 0931/55554 www.mainticket.de

MAX PROSA FOUR ARTISTS PRÄSENTIERT
DIE PHANTASIE WIRD SIEGEN TOUR 27.11.2012
WÜRZBURG POSTHALLE

...In Show & Concert!...
BOB DYLAN and his Band
06.07.2012 BAD MERGENTHEIM SCHLOSSHOF
PRESENTED BY MAREK LIEBERBERG

Mit freundlicher Unterstützung von **spindler SPINZHÜTL ROMMEL** Würzburger Symphonie

Elton John & Band
14.07.2012 WÜRZBURG RESIDENZPLATZ

MAREK LIEBERBERG PRESENTS
LOREENA MCKENITT
A MIDWINTER NIGHT'S TOUR
22.07.2012 WÜRZBURG NEUTORGRABEN/FESTE MARIENBERG

www.argo-konzerte.de
[facebook.com/argokonzerte](https://www.facebook.com/argokonzerte)

AN DIE TÜR DER GEGENWART GEKLOPFT...

Es gibt wahrscheinlich Millionen verschiedene Arten, sich dem großen britischen Autor William Shakespeare zu nähern. In London versuchte man es beim diesjährigen „World Shakespeare Festival“ sechs Wochen lang mit Hilfe 37 verschiedener Sprachen. Sogar eine türkische Version von „Antonius und Kleopatra“ („Antonius ve Kleopatra“) war im Angebot. In der Spessartgrotte in Langenprozelten wählt Regisseurin Helga Hartmann einen anderen, wenn auch für ihr Haus bewährten Weg. Im besten Kontext ihrer aktuellen Revuen „Golden Sixties“ und „Ich will Spaß“ transferiert sie Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“ (um 1594) kurzerhand in eine musikalische Komödie, die mit viel Liebe zum Detail – vor allem in den Kostümen von Wiltrud Kraft – und ordentlich Situationskomik an die Tür der Gegenwart klopft. Unter dem Titel „Küss' mich, Kätchen“ entwickelt sich die bestens bekannte Liebesgeschichte rund um die „Wildkatze“ Katharina und ihren Petruccio, den kühnen Edelmann aus Verona, zu einer turbulenten Story, in der nicht nur hinreißende Swing-Musik eingearbeitet wurde, sondern das Publikum sogar eine „echte“ Marilyn Monroe wiederfinden kann. Ausgehend vom „Palazzo Minola“ entfaltet das bewährte Ensemble eine spritzige Szenenfolge, die dank der Stimmgewalt von Bianca alias Kerstin Kitzig, Petruccio, gespielt von Viktor Silvester Wendtner und Katharina, zauberhaft amüsant gegeben von Anja Rüger, nicht nur einen Höhepunkt bereithält. Mal solo, mal als Duett, dann wieder drei oder sogar viestimmig treten die Schauspieler ihrem Publikum entgegen. Rasante Ton- oder Rhythmuswechsel gelingen ebenso auf Anhieb wie gefällige Melodien, die von eindringlichem Sprechgesang abgelöst werden. Die Zähmung der Widerspenstigen erfolgt hier nicht nur durch die komischen Manöver des Petruccios. Selbst im direkten musikalischen Wettstreit schenken sich die beiden nichts. „Schlag nach bei Shakespeare“, wird da gegen Ende des Stücks geraten. Selbst Literaturmuffel tun das nun sicher gerne.

Nicole Oppelt, Foto: Spessartgrotte

Karten unter Telefon 09351.3415, www.spessartgrotte.de



Wirrungen im Elfenreich

Shakespeares „Sommernachtstraum“ feierte furiose Premiere am Mainfranken Theater

Auf wunderbare Weise verzauberte „Ein Sommernachtstraum“ als Ballett von Yuri Vámos nach Shakespeare am Mainfranken Theater Würzburg die restlos begeisterten Premierenzuschauer. Minutenlang feierten sie das von Michael Scott heiter bunt ausgestattete Märchen, die träumerische Fantasie um Liebe und Herzensverwirrungen im Elfenreich der Nacht, die witzige, frech-frivole Komödie mit den tapsigen Handwerkern und den koboldhaften Wesen Puck und Robin, vor allem aber die tänzerische Umsetzung in fein ausgewogenen Ensembles und oft überraschenden Figuren und Bewegungsabläufen zu Kompositionen von Mendelssohn-Bartholdy. Das Philharmonische Orchester spielte mit Schwung und gefühlsbetont unter der inspirierenden Leitung von Enrico Calessio. So gelang schon zu Beginn der Ouvertüre ein faszinierender Auftakt, als im Dunkel geheimnisvolle We-

sen mit Licht blenden, herumgeistern und dann zum Forte alles hell wird und Liebespaare unbeschwert in einem Zauberswald herumtanzen. Gleich hier treiben die beiden Kobolde, zwischen Lustknaben, Teufelchen und Gnom, ihren Schabernack mit den jungen Leuten, indem sie ihnen die luftigen Sommerkleider abreißen. Auch im weiteren Verlauf verwirren und reizen sie die beiden Paare Hermia (Zoya Ionkina) und Lysander (Felipe Soares Cavalcante) sowie Helena (ausdrucksstark: Caroline Matthiessen) und Demetrius (Manuel Wahlen), dass sie vor Sehnsucht und Verzweiflung fast vergehen. Den Späßen bereitet der Elfenkönig Oberon, Filip Ververka, ein Ende, imponierend in seinen männlich körperbetonten, kraftvollen Bewegungen. Aber auch er spielt seiner Gattin Titania, zart und elegant getanzt von Ako Nakaome, einen Streich, indem er sie sich verlieben lässt in einen täppischen Esel, mittels

eines Zaubers verwandelt vom unbeholfenen Handwerker Zettel in die hässlich tierische Gestalt. Wie Ivan Alboresi dieses groteske Wesen darstellte, war ein herrlich komischer Genuss. Die Handwerkertruppe, eine Art Seppel-Hosen-Bayern, auf einem Kleintransporter zur Probe und dann zur seltsam misslungenen Fest-Aufführung ihres Theaterstücks in den Wald einfahrend, sorgte für die lustigen Höhepunkte. *frey*

FOTO LIUBA SCHÖNECK



DAS SPIEL DER WELLEN

Auf dem Programm des 5. Sinfoniekonzertes des Mainfranken Theaters stehen Werke von Benjamin Britten, César Franck, Maurice Ravel und Claude Debussy. Zu hören am 5. und 6. Juli in der Musikhochschule Würzburg jeweils um 20 Uhr. Um das Element Wasser in all seinen musikalischen Formen kreist „Jeux de vagues“, das „Spiel der Wellen“, zeichnet dabei inhaltlich ein poetisches Bild, und ist zugleich der Titel des zweiten Satzes aus Claude Debussys „La mer“. Keine bloße illustrative Tonmalerei des Meeresrauschens, sondern auch den inneren Charakter des Meeres suchte der Komponist einzufangen: Die ungestüme Leidenschaft der Brandung, die salzige Seeluft, die ewig wiederkehrenden Wellen. Bedrohlich, gewaltig, düster und unberechenbar gefährlich – so beschreibt Benjamin Britten in den instrumentalen Zwischenspielen seiner Oper „Peter Grimes“ das Meer an der britischen Ostküste in Musik. Vier dieser Zwischenspiele veröffentlichte Britten später unter dem Titel „Four Sea Interludes“. „Une barque sur l’océan“ von Maurice Ravel ist eine Rarität im Konzertsaal. Ebenso sinnliche und poetische Klänge, die eine plastische Vorstellung vom Dahingleiten eines klaren Baches zu erzeugen vermögen, wählt auch César Franck für seine sinfonischen Variationen für Klavier und Orchester. Die aufstrebende Pianistin Ran Jia wird dieses außergewöhnliche Konzertstück unter der Leitung von Marc Tardue interpretieren.

Susanna Houry

▣ Karten unter Telefon 0931.3908-124

BAYERISCHES
KAMMERORCHESTER
BAD BRÜCKENAU

KLASSIK
OPEN-AIR
DREIECKSBEZIEHUNGEN

BAD BRÜCKENAU STAATSBAD
SAMSTAG 21.07.2012
20.00 UHR SCHLOSSPARK

VORVERKAUF: 09741 / 93 89 - 0

www.kammerorchester.de

3 Bändchen unter Telefon 0341.30-37-300, www.honky-tonk.de

VERLOSUNG

Leporello verlost 3x2 Bändchen an diejenige(n) Leser, die wissen, das wieviele Kneipenfestival heuer in Schweinfurt gefeiert wird? Antwort mit der Lösung an kvv@kunstvoll-verlag.de. Über die Gewinner entscheidet das Los, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 1. Juli. Viel Glück!



Nostalgiebühne

Honky Tonk - Festival feiert in Schweinfurt zwanzigjähriges Jubiläum

Das Honky Tonk – Festival feiert Geburtstag! Am 7. Juli geht die 20. Auflage des legendären Kneipen- und Musikfestivals in Schweinfurt über die Bühnen der Stadt. Rund fünfzig Bands, DJs und Tänzer werden auf über dreißig Bühnen live zu erleben sein und die Schweinfurter Innenstadt in eine riesige Partyzone verwandeln. „Das Jubiläum ist für uns natürlich schon etwas sehr Emotionales. Das möchten wir auch besonders feiern – Nostalgiebühne für die Fans der ersten Stunde, ein Gewinnspiel für alle Treuen, Multimediashow auf dem Marktplatz, dazu wieder eine Menge an phantastischen Bands wie man sie in der Vielfalt hier wirklich nur zum Honky Tonk erleben kann“, betont Ralf Hofmann, Geschäftsführer

des Veranstalters Blues Agency. Highlights des musikalischen Programms sind dabei beispielsweise „regnerR“ in der Alten Reichsvogtei. Der Ex-DSDS-Gewinner Tobias Regner serviert deutschen Rock-Pop unplugged. Seine Songs sind erdig und präsent, Gitarre und Cajon bilden ein druckvolles Fundament und trotzdem bekommt Regners Stimme den Raum, den sie braucht. Außerdem gibt es ein Wiederhören mit „Die Toten Ärzte“, die im Stadtbahnhof die Late Night Show bestreiten werden. Eine weitere Tribute-Band gastiert in diesem Jahr auf der Rathaus-Innenhofbühne: Die „Music Monks“, die sich vor dem Liedgut von „SEED“ verneigen. Im Ebracher Hof heißt es „Ab in die Vergangenheit“ mit dem Konzert der „Midyards“. Et-

was ganz besonderes erwartet die Festivalbesucher vorm Sax@Sax's, hier gastieren Ed Sperber und danach „Lee Mayall the Saxmachine“. Zum Jubiläum wird der Schweinfurter Marktplatz in diesem Jahr zum größten Biergarten der Stadt umfunktioniert. Neben abwechslungsreicher Gastronomie gibt es einen Wasservorhang mit speziellen Licht- und Videoprojektionen und gleich mehrere Walking Acts. „Wir sind stolz darauf, in diesem Jahr insgesamt mit einem grandiosen Line up aufwarten zu können. Bei der besonderen Jubiläumsausgabe des Honky Tonk werden unsere Besucher wieder die Qual der Wahl haben.“, verspricht Veranstalter Hofmann abschließend.

mapla

FOTO HONKY TONK SCHWEINFURT



Barockes Feuerwerk

Die Reihe „Musik in fränkischen Schlössern“ startet

Eingefleischten Freunden der Konzertreihe „Musik in fränkischen Schlössern“ muss man das Programm für die kommenden Wochen und Monate nicht mehr anpreisen. Seit mehr als zehn Jahren genießen sie höchsten Musikgenuss, der sich stilvoll mit dem Ambiente alter Schlösser vereint. Ein zeitloser Zauber entsteht, der Jahr für Jahr ein festes Stammpublikum nach Franken zieht. Die teils weiten Wege nehmen die Zuschauer gerne in Kauf. Schließlich können sie hier diesen besonderen Flair erleben, den andere direkt vor ihrer Haustüre haben. Unter der Ägide von Organisatorin Anne Meiners ist auch 2012 ein excellenter Künstlerreigen entstanden, der am 16. Juni um 17 Uhr auf Schloss Burgpreppach mit dem Dresdner Trompeten Consort seinen Anfang nimmt. Mit Pauken und Trompete, samt einer Orgel zur Unterstützung, zieht das Ensemble in die altherwürdige Anlage ein, um sodann

„ein barockes Feuerwerk im Barockschloss“ zu entzünden. Bereits am 23. Juni ab 17 Uhr zieht es die Musikfreunde in Richtung Schloss Obertheres, wo sie von den „Botschaftern“ des Barock-Musiklandes Sachsen-Anhalt, dem Telemannischen Collegium Michaelstein, unter anderem mit der Ouvertüresuite von Georg Philipp Telemann, „Don Quixote“ von Boismortier, einem Concerto für Fagott und weiteren barocken Konzerten für Oboe und Violinen empfangen werden. Mit einem „Märchen aus uralten Zeiten“ geht es schließlich am 7. Juli um 17 Uhr auf Schloss Rentweinsdorf weiter. Freuen kann sich das Publikum dann auf einen intimen Liederabend mit Stücken von Robert Schumann und Johannes Brahms, vorgetragen vom international bekannten Bariton Peter Schöne und Moritz Eggert am Klavier.

nio

FOTO PETER SCHÖNE

musik **Musik in historischen Häusern und Höfen**
06.-08 Juli 2012
 in Karlstadt am Main

Erleben Sie eine einmalige Mischung aus zauberhafter Musik in ungewöhnlichem Ambiente. Genießen Sie Kultur auf vielfältige Art & Weise.

KARLSTADT
 Stadt Karlstadt
 Zum Helfenstein 2
 97753 Karlstadt
 Tel. 09354 7962-43
 www.karlstadt.de

www.schloesser-und-musik.de



2009 war sie erstmals da: Am 8. August steht die Würzburger Künstlerin Karo nun erneut auf der Bühne des Hafensommers.

MUSIK

In Concert

Dreh- und Angelpunkt

Der Würzburger Hafensommer geht vor imposanter Kulisse in die 5. Runde

Die Messlatte für den Sommer 2012 ist hoch: Fünf Jahre Hafensommer liegen bereits hinter den Organisatoren. Gut 800 Künstler aus 33 Nationen und fünf Kontinenten tauchten die imposante Kulisse im Alten Hafen in mannigfaltig bunten Lichtern. Vom 24. Juli bis 15. August haben der künstlerische Leiter Jürgen König und sein Team ähnliches im Sinn. Auch im sechsten Anlauf will die Hafenbühne fast allabendlich Dreh- und Angelpunkt für unterschiedliche kulturelle Strömungen und spannende Szenen sein, der überraschende und lebendige Sounds aus der ganzen Welt vorzuweisen hat. Bereits ein erster Blick ins Programm des Würzburger Hafensommers verriet: Der multikulturelle Anspruch für 2012 ist glücklich. Den Auftakt

am 25. Juli um 20 Uhr macht das Doppelkonzert um den US-amerikanischen Komponisten und Gitarristen Elliott Sharp, der zu späterer Stunde noch einmal mit den 17 Hippies, einer zugegeben nur aus zwölf Köpfen bestehenden Berliner Band, die Musikstile aus aller Welt verbindet, zu sehen sein wird. Von den USA und der deutschen Hauptstadt geht es tags darauf hinüber nach Frankreich zu Pauline Croze, die aktuell als eine der vielversprechendsten Frauenstimmen in der Musikszene ihres Heimatlandes gilt. Der Bewunderin von Led Zeppelin und Jimi Hendrix folgt nur gut eine Stunde später die britische Schauspielerin und Sängerin Jane Mallory Birkin und schon ist der Schnitt erneut gemacht: Am 27. Juli stürmt Stian Westerhus die

Bühne. Er gilt als einer der jungen und äußerst gefragten Himmelstürmer und Top-Instrumentalisten in der norwegischen und europäischen Gitarrenszenen, weit über das aktuelle Trio von „Molvær“, das er übrigens gleich mit im Gepäck hat, hinaus. Und es bleibt jung: Synje Norland und Rebekka Bakken sind ebenso mit von der Partie wie die bezaubernde Afrikanerin Fatoumata Diawara, die charmante Mina Tindle samt Singer-Songwriterin Karo aus Würzburg, die bei dieser Gelegenheit gleich exklusiv den Release ihres zweiten Albums feiert, oder die Elektro-Swinger von Caravan Palace. Erschöpft ist die Liste der teilnehmenden Künstler damit natürlich noch lange nicht. Da gibt es noch die ein oder andere „kabarettistische Wohltat für den ausgesprochenen Feinschmecker“. Nicht zu vergessen den „magisch musikalischen Jahrmarkt“, dem nur wenig später eine ganze „Hamburg-Nacht“ folgt.

nio

FOTO RENE GREFFIN

www.hafensommer-wuerzburg.de

DREHORGEL & HACKBRETT

So sind Mozarts „Vesperae solennes de confessore“ und Pergolesis „Stabat Mater“ selten zu hören: Kein großes Orchester, sondern Drehorgel, Hackbrett, Bandoneon und Kontrabass. Das französische Ensemble „Quatuor baroque“ begleitet für diese Unternehmung den Würzburger Oratorienchor (OCW). Verstärkt wird der OCW von Gastchor „Ripitiki“ aus Südfrankreich. Solisten sind Silke Evers (Sopran, und in der nächsten Spielzeit wieder fest am Mainfranken Theater), Katharina Heiligtag (Alt), Julian Freibott (Tenor) und Gédéon Richard (Bass). Die Konzerte finden statt am 23. Juni, um 20 Uhr in der Würzburger Kirche „Unsere Liebe Frau“ und am 24. Juni, um 17 Uhr in der Marienkirche in Königsberg in Bayern. nasa, Foto OCW

www.oratorienchor-wuerzburg.de



SINNFROHES GESAMTERLEBNIS



Emma Kirkby, Jan Kobow (im Bild), Tim Mead, Klaus Mertens und und und: Die Liste der Künstler, die in der Zeit vom 13. Juli bis 2. September im Rahmen des „Fränkischen Sommers - Musica Franconia 2012“ die Bühnen betreten, liest sich wie das „Who is Who“ der Alten Musik. Und in der Tat, das, was dem Publikum da in zahlreichen reizvollen Spielstätten mit kunsthistorischer Bedeutung angeboten wird, ist die Creme de la Creme international renommierter Solisten und Ensembles auf diesem Gebiet. In rund 25 Konzerten an neun Wochenenden gilt es, nicht nur Festsäle und lauschige Innenhöfe von Schlössern, Jagdsitzen und Burgen, alte Scheunen, Freilichtbühnen, Kirchen und Klöster mit ihren Kreuzgängen in ganz Mittelfranken und über die Grenzen hinaus zu entdecken. Sondern vor allem Alte Musik ganz neu zu erleben. Zum Jubiläum „25 Jahre Musica Franconia“ beginnt der Reigen in diesem Jahr mit einem

Festwochenende in der zweitgrößten Stadt Bayerns. Im Anschluss setzen Jubiläen um bedeutende Franken, wie etwa der 400. Todestag von Hans Leo Hassler oder der 300. Geburtstag von John Christopher Smith, die musikalischen Schwerpunkte und lassen „1200 Jahre Musikgeschichte im Originalklang“ zu einem sinnfrohen Gesamterlebnis in stilistischem Zusammenklang von Landschaft, Raum und Musik verschmelzen. Übrigens, die Bilanz von Musica Franconia ist durchaus beeindruckend: Gut 750 Konzerte wurden in den vergangenen 25 Jahren in Nürnberg und 592 in ganz Mittelfranken an 151 verschiedenen Orten mit 273 Spielstätten realisiert. nio, Foto Fränkischer Sommer

Karten unter Telefon 09123.9544931, www.fraenkischer-sommer.de

Sommerserenaden SCHLOSS SEEHOF
www.festival-schlösser-seehof.de
Das Kammermusikfestival im romantischen Jausenhof
Beginn jeweils 19.30 Uhr

- 25. Juli - GERMAN HORNSOUND
4 Hornisten der Extraklasse
- 26. Juli - OMBRA E LUCE
Italien: Barockmusik mit dem TRIO AUREUM
- 27. Juli - CELLISSIMI
Schlager, Songs der 20er- n. über Jahre und mehr mit 4 Cellisten
- 28. Juli - MOZART-KONZERT
Bamberger Streichquartett und Gäste
- 29. Juli - BALTHASAR NEUMANN
Märchen, 11 Uhr, Orangerie
Markus Grimm, Schauspieler und Barockmusik
- 29. Juli - MUSIK ZUM TRÄUMEN
- 18. August - DUO VIRTUOSO
„Sommermittekonzert“

Tickets im Vorverkauf: bvd-Kartenservice | Lange Straße 22 | 96047 Bamberg
Fon: (09 51) 980 82 - 20 | www.bvd-ticket.de | Abendkasse: 01 70 - 584 65 20



Eine Open-Air-Veranstaltung der besonderen Art: Die Theaterwerkstatt Eisingen des St. Josefs-Stifts ist am 14. Juli ab 19 Uhr zu Gast im Park des Erbachshof mit

einer Gemeinschafts-Aktion zwischen Konzeptkunst und Theater. Zwischen Skulpturen und Installationen des Künstlerpaars Havelka und des Ateliers „Alte



Waschküch“ aus dem St. Josefs-Stift inszenieren Ann-Kathrin Beyersdorfer und Karlheinz Halbig-Kolb „Columbinas magisches Maskenkabinett“ unter

den großen Bäumen des zauberhaften Parks. Kartenvorverkauf unter Telefon 09306.209180, info@kunst-im-erbachshof.de und Telefon 09306.984941

Der Renner vom 15. Juni bis 14. Juli

MUSEEN & GALERIEN

BAD KISSINGEN

ALTES RATHAUS

Marktplatz 12, Tel.: 0971.8048250
Mo – Fr 9.00 – 17.00 Uhr, Sa 9.00 – 12.30 Uhr, So/Fei 14.00 – 17.00 Uhr
www.badkissingen.de

Bis 5.8.: Heinz Kistler – Retrospektive zum 100. Geburtstag. Eine Ausstellung von Stadt und Landkreis Bad Kissingen.

MUSEUM OBERE SALINE/ BISMARCK-MUSEUM

Obere Saline 20, Tel.: 0971.8071230
www.museum-obere-saline.de
Mi – So 14 – 17 Uhr

bis 1.11.: Aus Hillas Spielkiste: Legen, stecken, schrauben – Faszination Baukasten. Wechselausstellung in der Spielzeugwelt Bad Kissingen

bis 16. 9., Wandelhalle Bad Kissingen: Götterdämmerung. König Ludwig II. Wanderausstellung

BAD MERGENTHEIM

DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212
www.deutschordensmuseum.de
April – Oktober Di – So/Feiertage 10.30 – 17 Uhr

November – März Di – Sa 14 – 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 10.30 – 17 Uhr

Bis 26.8.: Die Sammlung Würth zu Gast in Bad Mergentheim

Furios! Malerei und Plastik von Antonius Höckelmann im Deutschordensmuseum

Dreidimensional! Zeitgenössische Bildhauer im Kurpark

Bis 1.7.: Intervention! Zeitgenössische Kunst im Deutschordensschloß

WERTHEIM

GRAFSCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10
Tel.: 09342.301511
www.grafschachtsmuseum.de
Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr,
Sa 14.30 – 16.30 Uhr, So/Fei 14 – 17 Uhr
Ständige Ausstellung: „Zwischen Main und Tauber“ - Fränkische Gemälde von Otto Modersohn und Louise Modersohn-Breling.

22.6. – 17.3.2013: Wertheim am Wasser. Irgendwo ist's immer nass!

SCHÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Straße 30, Tel.: 09342.301511
www.schloesschen-wertheim.de
Mi – Sa 14 – 17 Uhr, So/Feiertage 12 – 18 Uhr

Bis 12.8. Die Natur ist das Subjekt. Landschaftsmaler von der Romantik bis zum Impressionismus

Ständige Ausstellung: „Porcelaine de Paris“ Klassizistisches Porzellan aus einer Privatsammlung.

HASSBERGE

OBERSCHWAPPACH

SCHLOSS OBERSCHWAPPACH

Schlossstr. 6, Knetzgau-Oberschwappach, Tel.: 09527.810501
www.knetzgau.de/www.galerie-im-saal.de

Sonn- und Feiertag 14 – 17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (09527.810501)

17.6. – 2.9.: Dreiklang - Drei Bildhauer aus der Rhön: Herbert Holzheimer, Jan Polacek, Michael Heide

Vernissage: 16.6.2012, 18 Uhr im Spiegelsaal des Schlosses

KITZINGEN LAND

IPHOFEN

KNAUF-MUSEUM IPHOFEN

Am Marktplatz, Tel.: 09323.31528
www.knauf-museum.de

Bis 9.9.: Ägypten im Exlibris
1.7. – 4.11.: Mythos Bullenheimer Berg

SCHWEINFURT STADT

MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.51479
Di – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 21 Uhr

Bis 2.9.: Udo Kaller – Die 36 Ansichten des Berges Fuji nach Katsushika Hokusai

21.6., 19 Uhr: Die Weiterentwicklung der Europäischen Stadt – Vortag von Christoph Sattler zum Theodor-Fischer-Jahr

6.7. – 23.9.: „anders:wo“ – Triennale Schweinfurt für zeitgenössische Kunst II

MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5
Di – Fr 14 – 17 Uhr
Russische Ikonen des 16. – 19. Jh.
Sammlung Glöckle

MUSEUM ALTES GYMNASIUM

Martin-Luther-Platz 12,
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 Uhr
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.51215 darüber hinaus zugänglich
Früh-, Reichsstadt- und Industriegeschichte, Friedrich Rückert, Welt des Kindes, Herbarium Emmert

NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39,
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 Uhr
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.51215 darüber hinaus zugänglich.

Vogelsammlung der Brüder Schuler, Schmetterlinge

MUSEUM GEORG SCHÄFER

Brückenstraße 20, Tel.: 09721.514820
www.museumgeorgschaefer.de
Bis 14.10.: Heinrich von Zügel – Vom Realismus zum Impressionismus

SPARKASSEN GALERIE

Roßmarkt 5 – 9, Tel.: 09721.7210
www.sparkasse-sw.de
Mo – Do 8.30 – 18.00 Uhr, Fr 8.30 – 16.30 Uhr
19.6. – 31.8.: Richard Vogl – Malerei und Zeichnung

WEINGALERIE

Neue Gasse 35, Tel.: 09721.730444
Di – Fr 10 – 13 Uhr/15 – 19 Uhr, Sa 10 – 15 Uhr
www.weingalerie-schweinfurt.de
Bis 30.6.: Linde Unrein – „Dass wir säßen/zwischen den Zweigen...“

WÜRZBURG STADT

GALERIE BERNHARD SCHWANITZ

Katharinengasse 1, Tel.: 0171.6053600
www.leinwandundbronze.de
Bis 8.7.: Holz & Skulptur – Torsi 2012

GALERIE DER SPARKASSE MAINFRANKEN

Hofstraße 7-9, Beratungscenter
Mo, Di, Mi, Fr 8.30 – 16.30 Uhr, Do 8.30 – 17.30 Uhr
Bis 6.7.: Rudi E. Bobrowski – Würzburg – Zauber einer Stadt

jan reinelt
Tastenspass
Professioneller Klavierunterricht,
aber anders!
Klassik, Pop, Jazz, Blues, Improvisation
Kostenlose Probestunde: Telefon 0931.7843375
www.janreinelt.de | info@janreinelt.de

theaterensemble
im Kulturpark beim Bürgerbräu
Leitung: Frankfurter Str. 87
Norbert Bertheau 97082 Würzburg
VVK: Touristinfo Falkenhaus am Marktplatz
Reservierung / Info: (0931) 445 45
oder www.theater-ensemble.net
Spielplan auch unter „Der Renner“

THEATER SOMMERHAUS
97286 Sommerhausen
Katharinengasse 3
Info & VVK
Telefon (0 93 31) 98 00-370
Telefon (0 93 31) 98 00-360
www.theater-sommerhaus.de

Fränkisches Freilandmuseum
Bad Windsheim
Sonntag 17. Juni 2012 von 11 bis 18 Uhr
Kinderfest
Samstag 23. Juni von 18 bis 24 Uhr
Museumsnacht
Infos & Jahresprogramm unter Telefon 09841/66800
www.freilandmuseum.de



Ottfried Fischer und die Heimatlosen halten am 14. Juli ab 20 Uhr in der Kulturhalle Grafenrheinfeld den Gästen heiter, humorvoll und hintergründig den Menschen mit Geschichten, Erzählungen und Anekdoten und natürlich grandioser Musik den Spiegel vor.

Foto Disharmonie



Unter dem Motto „Grand Voyage“ erzählen Quadro Nuevo am 3. August ab 19.30 Uhr im Hof des Tambacher Schlosses bei Coburg mit jedem Lied von einem anderen Ort, von wilden Ritten über die raue Krim-Halbinsel wie vom alteuropäischen Londoner Charme. Infos: www.tambacher-sommer.de

Foto Quadro Nuevo

GALERIE ILKA KLOSE

Leitengraben 3, Tel.: 0931.7841630
www.galerie-ilkaklose.de

Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung

Bis 22.6.: Modern Barock – Arbeiten von Sala Lieber und Hertha Miessner

22.6., 16 – 18 Uhr: Finissage

ab 7.7.: Update – Arbeiten von Christian Ecker und Künstlern der Galerie

7.7., 16 – 20 Uhr: Vernissage

MARTIN-VON-WAGNER-MUSEUM

Residenzplatz 2, Tor A

Tel.: 0931.3182288

www.uni-wuerzburg.de/museum

Antikensammlung (AS):

Di – Sa 13.30 – 17 Uhr, So 10 – 13.30 Uhr (geöffnet am 17.6. und 1.7.)

Gemäldegalerie (GG):

Di – Sa 10 – 13.30 Uhr, So 10 – 13.30 Uhr (geöffnet am 24.6. und 8.7.)

Graphische Sammlung (GS):

Di und Do 16.00 – 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Bis 15.9.: KultOrte. Mythen, Wissenschaft und Alltag in den Tempeln Ägyptens

MUSEUM IM KULTURSPICHER

www.kulturspeicher.de

Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, Fr – So 11 – 18 Uhr

Bis 22.7.: Sammeln, was man liebt – Meisterwerke von Picasso bis zur Gegenwart aus der Rufp Collection, Bern

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119

www.vku-kunst.de

Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr

Bis 1.7.: SpitäleFenster: Annette Lehmann

Bis 1.7.: Johannes Vetter – Nullpunkt 8.7. – 5.8.: VKU-Sommerausstellung

Malerei, Zeichnung, Kalligraphie, Grafik, Plastik ...

8.7.-2.9.: SpitäleFenster: Andi Schmitt

WÜRZBURG LAND

SOMMERHAUSEN

GALERIE BEIM ROTEN TURM

Rathausgasse 20, Tel.: 09333.489

www.galerie-beim-roten-turm.de

Mi – So 14 – 18 Uhr

Bis 28.7.: Bildwelten – Weltbilder: Aquarelle und Skulpturen ausarmor von Walter Andreas Kirchner

LITERATUR

MAINSPESART

HIMMELSTADT

MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt

Tel.: 09364.815485

www.diemaerchenerzaehlerin.de

23.6., 15 Uhr, Zauberswald Waldbrunn:

„Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus...“ - Märchen und Harfe (mit Anne Kox-Schineldin) im Wald

18.30 Uhr: Sternengeflimmer - Märchen für Familien im Wald erzählt

24.6., 12, 15 und 17 Uhr, Zauberswald Waldbrunn: Sternengeflimmer - Märchen für Familien im Wald erzählt

BÜHNE

MAINSPESART

GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415

www.speessartgrotte.de

15./29.6., 20 Uhr: Küß´ mich Kätchen

16./30.6., 20 Uhr: Golden Sixties

17.6., 19 Uhr:

Suche impotenten Mann fürs Leben

22.6., 20 Uhr: Das Beste von Loriot

23.6., 20 Uhr:

Ekel Alfred: Ein Herz und eine Seele

1./12.7., 20 Uhr:

Die Wahrheit ... der Männer

6./14.7., 20 Uhr: Golden Sixties

7./13.7., 20 Uhr: Küß´ mich Kätchen

KARLSTADT

THEATER IN DER GERBERGASSE

Gerbergasse Tel.: 09353.3863

www.theater-gerbergasse.de

23./24./30.6./12./13.7.: 19.30 Uhr:

Achtung Deutsch! Komödie von Stefan Vogel

SCHWEINFURT STADT

THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Rosbrunnstr. 3, Tel.: 09721.51741

www.theater-schweinfurt.de

17.6., 19.30 Uhr: Festliche Opern-Gala

Arien aus Così fan tutte, I Pagliacci, La Bohème, Faust und anderen

19./20./21./22.6., 19.30 Uhr:

Love me Gershwin

24.6., 19.30 Uhr: Bamberger Symphoniker/ Bayerische Staatsphilharmonie

26.6., 19.30 Uhr: Münchener Kammerorchester

SCHWEINFURT LAND

GRAFENRHEINFELD

KULTURHALLE

Hermasweg 1a, Tel.: 09723.913329

www.kulturhalle.grafenrheinfeld.de

14.7., 20 Uhr:

Kabarett mit Ottfried Fischer

THEATER BOCKSHORN

Oskar-Laredo-Platz 1

Tel. 0931.4606066

www.bockshorn.de

30.6., 20.15 Uhr: „Die Befristeten“ von Elias Canetti – das Oberstufentheater des Deutschhaus-Gymnasiums zu Gast

THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931/51212

www.chambinzky.com

15./16./17., 20 Uhr: Ein Mann sieht rosa

22./23.6., 20 Uhr: Meharis: Das Zaubertuch – orientalischer Tanz

7.7., 20 Uhr: Duo Albani (Dragos Cocoa, Violine, und Elena Storojok, Klavier): „Kleine Stücke großer Meister“ – Romantische Musik aus Opern und Operetten, Tänze, Meditationen und Serenaden

10.7., 19.50 Uhr, KuZu:

Zehn vor Acht - Improtheater

THEATER ENSEMBLE

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931/44545

www.theater-ensemble.net

Sommertheater im Efeuhof: ab 6.6., Mittwoch bis Samstag, 20 Uhr, Richard der Dritte von Shakespeare

Sommerbühne im Grünen:

1./7./8./14./15.7., 15 Uhr:

Aladin und die Wunderlampe, bei gutem Wetter draußen

1.7., 20 Uhr:

Thieme Volpert – smooth soft jazzy

24./25./26.6./15./16.7.: Casablanca – der Kultfilm als Theaterparodie

THEATER TANZSPEICHER WÜRZBURG

Oskar Laredo Platz 1, Tel.: 0931.4525855
www.tanzspeicherwuerzburg.de

15.6., 19 Uhr: Afterhour:

Anna Kox-Schineldin, Harfe

22.6., 19 Uhr: Afterhour:

Autoren-Lesung Mathias Kopetzki

23.6., 20 Uhr: Dernière “Fledermäuse und bunte Schatten“

30.6., 20 Uhr: “gegenwartsmoment“ work 1

1.7., 15 Uhr: aus der Region, Tanzwerkstatt „Lecture Demo V1 - V3“

5.7., 22 Uhr: “Gott weiblich“, Stephanskirche Würzburg

9.7., 19.30 Uhr: Hubert Hoche: flammabis – zeitgenössische Musik

13./14./15.7., 20 Uhr: zu Gast im tanz-Speicher: das Tanzraum ensemble

WÜRZBURG LAND

SOMMERHAUSEN

THEATER SOMMERHAUS

Katharinengasse 3, Tel.:

09333/9049867

www.theater-sommerhaus.de

15.6., 20 Uhr:

Zwei wie Bonnie und Clyde

16./17.6., 20 Uhr: Harry & Sally

20./22./27./29.6., 20 Uhr:

Meier, Müller, Schulz

23./24.6., 20 Uhr: Südseekeller

LEBENSART

WÜRZBURG STADT

STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927

www.hofkeller.de

Treffpunkt: Frankoniabrunnen auf dem Residenzplatz

2.3. - 23.12.:

Öffentliche Kellerführungen

Fr 16.30 Uhr und 17.30 Uhr, Sa, So und an Feiertagen: 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr

Öffentliche Weißweinproben:

18./26.5., 2./9./16.6., 20 Uhr, Treffpunkt Frankonia-Brunnen

23.6., 19 Uhr: Goethe und der Wein, Treffpunkt 19 Uhr Frankoniabrunnen

25.6. – 1.7., 15 – 23 Uhr:

Hofgarten-Weinfest

14.7., 15 – 17.30 Uhr: Das Jahr im Weinberg, Treffpunkt Betriebshof am Stein, Mittlerer Steinbergweg 4

SCHLOSS CRAILSHEIM



Schlossstraße 2
97348 Rödelsee

28.07.2012, 19.00 Uhr

Florian Meierott
„Mozart trifft Zigeunerweisen“

Kammerkonzert...
...im Gewölbekeller



Infos und Vorverkauf unter
09323 / 3416



www.infovinothek-sommerach.de

WEINGENUSS BEI MONDSCHNEN

Bei strahlendem Sonnenschein durch die Weinberge streifen. Hier und da rasten, um einen guten Tropfen zu genießen: Dieser Weg, die „Schätze“ einer Region zu erkunden, wird mannigfaltig beschriftet. Auch in Sommerach heißt es am 15. und 22. Juni „Wein genießen – Menschen treffen – Die Region kennen lernen!“. Allerdings ist es hier der Mondschein, der den Gästen den Pfad erhellt. Unter dem Motto „Silvaner bei Nacht“ haben Freunde edler Tropfen gleich zwei Mal Gelegenheit jeweils von 18.30 bis 24 Uhr eine wandernde Weinprobe durch Sommerach zu erleben. Mit dabei sind sieben Weingüter, die für ihre Besucher Tor- und Kellertüren geöffnet und je zwei Weine aus ihrem Repertoire samt leckerer Kleinigkeiten wie etwa Gorgonzola mit Waldhonig und Schwarzbrot herausgesucht haben. Los geht es am frühen Abend an der InfoVinothek mit einem Glas Sommeracher Secco. Mit musikalischer Begleitung heißt es sodann auf in Richtung Weingut Stephan Strobel, wo „typischer Franke“ auf „fruchtigen Riesling“ trifft. Abgelöst wird die erste Station vom Weingut Michael & Christine Galena, die Silvaner und Weißherbst für ihre Gäste bereit halten sowie dem Bioland-Weinbau Norbert Drescher, der einen „Gute-Nacht-Gruß“ von Silvaner und Rotwein kredenzt. An Rast vier geben sich schließlich „Traminer und Silvaner“ beim Weinbau Weisensee die Ehre. Prickelnd wird es dann auf dem Weingut Bruno Henke, dem sich zu späterer Stunde die beiden Weingüter Arthur Then und Georg Zang mit jungen und spritzigen wie traditionellen und gehaltvollen Weinen anschließen und die Nacht mit dem „Highlight 2011“ krönen. nio, Foto Vinothek Sommerach

savoir vivre!

Das Champagnerfest am 29. Juli von 17 bis 20 Uhr auf Schloss Erlach



„Florian Meierott ist beileibe kein zartbesaitetes, weltfremdes Musikersensibelchen, sondern ein hellwacher, moderner Künstler mit Gespür für das, was ankommt“, hat Leporello einmal über den „Geiger vom Stein“ geurteilt. Bereits vor einigen Jahren hat Meierott für sich beschlossen, nur noch Konzerte zu veranstalten, die er auch selbst gerne besuchen würde. Mit seiner Violine im Gepäck treibt es den Künstler um. Manchmal, da bleibt er aber auch schlecht zuhause. Eine perfekte Gelegenheit Leidenschaft und Heimat miteinander zu verbinden, bietet sich ihm bereits Ende Juli: Und dabei beweist er mit seinem Champagnerfest, das am 29.

Juli von 17 bis 20 Uhr in das mittelalterliche Wasserschloss inmitten des kleinen Örtchens Erlach lockt, einmal mehr wie gut das Kulturmagazin seinen Charakter getroffen hat. „An einem warmen Sommertag im Schatten großer Kastanienbäume im Schlosspark sitzen, romantischen Melodien lauschen, kleine Leckereien essen und Champagner trinken: so kann man es in Franken besonders gut aushalten“, ist Meierott, der dank seines Pariser Stargastes Marcel la Bretelle diesmal nicht nur von Jutta Müller-Vornehm am Klavier, sondern auch via Akkordeon unterstützt wird, überzeugt. Ob hier ein Glas des prickelnden Perlweines den letzten Anstoß gegeben hat? Wer weiß! Sicher war es jedoch seine Liebe zu Frankreich, der französischen Sprache und Lebensart, die Florian Meierott zwischen unzähligen fränkischen Wein- und Bierfesten etwas völlig Neues kreieren ließen. Inmitten der beeindruckenden Schlossanlage pflegt er das, was wahrhaftig als „savoir vivre“ gelten kann. Der schnelllebige Alltag bleibt außen vor. Inseln der Ruhe findet das Publikum übrigens auch während der groß-

en Konzertpause. Dann kann es im Klanggarten des Anwesens auf Entdeckungsreise gehen. Gleich an mehreren Stellen im Schlosspark besteht die Möglichkeit, verschiedenen Musikrichtungen zu lauschen bevor die Künstler erneut die Bühne betreten. Doch Vorsicht, vor allem der Stargast des Abends hat es in sich: „Seit Florian Marcel la Bretelle in Holland einmal gehört hatte, wusste er, dass er mit ihm unbedingt einmal auftreten muss“, weiß Gattin Verena Meierott zu berichten. Die Chemie zwischen den beiden habe sofort gestimmt. La Bretelle habe ein unglaubliches Charisma und sei dazu noch ein großartiger Musiker. „Schließt man die Augen und lauscht seinem Akkordeon-Spiel, kommt so etwas wie französische Stimmung auf, man denkt, man ist in Paris“, gibt sie dem Publikum, das sich sowohl auf Einzelkompositionen, aber auch auf Duette der beiden Künstler freuen darf, schon jetzt einen ersten Vorgeschmack mit auf den Weg.

Nicole Oppelt

FOTO MEIEROTT

Karten unter Tel.: 09331.980428
www.meierott.de

SOMMERCARTEN

URLAUBSGEFÜHLE
INKLUSIVE

Genießen Sie die Sonne und ein leckeres Essen in unserem herrlichen Sommergarten. Im Schatten der hohen, alten Bäume lässt es sich wunderbar entspannen.

Öffnungszeiten
Restaurant: Mo-Sa 17.00-24.00 Uhr
Warme Küche 17.00-22.30 Uhr
Sonntag 11.30-17.00 Uhr
Warme Küche 11.30-14.30 Uhr
Kaffee und Kuchen: Sonn-/Feiertage 14.30-17.00 Uhr
Sommergarten: wie Öffnungszeiten Restaurant

Wiener Botschaft · Herrnstraße 19 · 97209 Veitshöchheim
+49 (0) 931-35 92 06-0 · info@wienerbotschaft.com

WIENERBOTSCHAFT.COM

Das Musik-Programm für das Hofgartenweinfest finden Sie im Internet unter www.leporello-kulturmagazin.de



Barbara Stamm, Landtagspräsidentin, München

„Ich seid nur deshalb alle da, weil ich Euch so etwas Herrliches hier hingebaut habe ... aber fühlt Euch wohl, ich tue es auch!“



Joachim Spatz, MdB, Stadtrat Würzburg

„Ein schönes Fest in einzigartigem Rahmen, Wein von hoher Qualität in einer Architektur von hoher Qualität, das geht hervorragend zusammen!“



Hanna Rosenthal, Diplom-Sozialpädagogin, Würzburg

„Vom Teebeutel zum Bocksbeutel! Früher goss man die Essenz mit Wasser auf, und jetzt das! Der Wein aus einem Bocksbeutel. Ich bin begeistert vom Weinfest vor meiner Residenz!“

Lustwandeln für Alle!

Balthasar Neumann und das Hofgarten-Weinfest vom 25. Juni bis 1. Juli 2012

Bald ist es wieder soweit – das Kult-Weinfest nahe dem Weltkulturerbe öffnet für eine Woche täglich von 15 bis 23.30 Uhr wieder seine Pforten. Handgemachte Musik und Hofkellerweine weiß und rot (Weißweine im Bocksbeutel: Würzburg Innere Leiste, Riesling Kabinett, Würzburger Stein, Weissburgunder, Kabinett und Würzburger Schloßberg, Bacchus Kabinett sowie ein roter Großheubacher Bischofsberg, Spätburgunder Qualitätswein im Bocksbeutel) warten neben Sekt und Secco sowie Silvaner-, Müller-Thurgau-, Riesling- und Rotling-Schoppen auf Tausende von Besuchern, die die einzigartige Atmosphäre unter den Bäumen schätzen und lieben. Der Marketingleiter des Staatlichen Hofkellers, Bernd van Elten, erwartet bei gutem Wetter auch 2012 spätestens am Mittwoch 10.000 Besucher. Dezent handgemachte Musik von früh bis spät sowie kulinarische Leckerbissen der Residenzgaststätten machen das Hofgarten-Weinfest zu einem kunstvoll-kulinarischen Gesamterlebnis. Wie es zu diesem einzigartigen Ambiente im Hofgarten gekommen ist, das heute im-

mer noch alle Publikumsschichten jeden Alters begeistert, da haben wir den Meister selbst interviewt, den Architekt der Ewigkeit, Balthasar Neumann, alias Markus Grimm, und das ist seine Antwort:



„Da fragt mich also der Fürstbischof Johann Philipp Franz und tippt mit dem Finger auf den Grundriss: „Und da, Neumann“, fragt er, „neben der Residenz, was machen wir da?“ – „Erlaucht“, antworte ich, „da machen wir einen herrlichen Hofgarten, mit Beeten, Brunnen und Alleen.“ Da klatscht der Fürst erfreut in die Hände. „Fabelhaft!“, ruft er, „ich sehe mich schon manch

lieblichen Abend darin lustwandeln und der Muße sowohl als des Weines genießen!“ Ein schönes Bild, denke ich mir da, doch zugleich denke ich mir: „Im Grunde ist solch ein schöner Garten doch viel zu schade für einen einsamen Fürsten und seinen langweiligen Hofstaat. Man müsste die Tore öffnen für alle! Was natürlich leider völlig undenkbar ist im Jahre 1719.“ Doch was soll ich sagen? Die Geschichte steckt voll wunderbarer Überraschungen: Ein paar hundert Jahre später finde ich den schönen Garten aufs Angenehmste belebt von Menschen jeder Art. Und so wird endlich lustgewandelt und der Muße sowohl als des Weines genossen, wie es sich in einem fürstbischöflichen Hofgarten gehört!“ Und auch die „Normalsterblichen“ haben sich so ihre Gedanken dazu gemacht, wie der unsterbliche Balthasar Neumann das finden würde, wenn er sich Ende Juni 2012 auf dem Hofgarten-Weinfest im Schatten seines inzwischen Weltkulturerbeaus wiederfinden würde...in diesem Sinne: Wohl bekomm's!

Susanna Khoury

FOTOS ECHTER VERLAG, KHOURY



Dr. Adolf Bauer, Bürgermeister, Würzburg

„Der Architekt Balthasar Neumann würde sich freuen, dass auch die Weinkenner Architektur lieben und hier feiern und wenn er bemerken würde, dass der ein oder andere sein Werk nicht versteht, würde er die Residenz verlassen, in den Garten kommen und es ihm erklären!“



Dr. Esther Knemeyer, Pressechefin E.ON Bayern, Würzburg

„Eigentlich könnte ich im 21. Jahrhundert gut leben, im Garten vor meiner Residenz mit all den netten Menschen, der handgemachten Musik und dem guten Wein!“



Stefan Kress, kaufmännischer Angestellter, Würzburg

„Oh, was für ein wundervolles Bauwerk, wer mag wohl der Architekt gewesen sein....? Ein Weinfest an diesem exaltierten Platze, Weltkulturerbe verdächtig!“



Fränkische Weinkönigin Melanie Dietrich und Würzburger Weinprinzessin Kerstin Heitzenröther

„Was habe ich dieser Weinkönigin und dieser Weinprinzessin für ein schönes Schloss gebaut!“



Gerhard Weiler, Leiter der Schloss- und Gartenverwaltung Würzburg

„Balthasar Neumann war ja kulinarischen Genüssen nicht abgeneigt. Mit dem riesigen Weinkeller unter der Residenz ...zweifelsohne er hätte hier gerne den Hofkellerwein genossen!“



Karl Graf, Würzburger Stadtrat

„Mir gefällt das gut hier, vor allem die vielen jungen Leute... wie schön!“

„Gesucht wegen Störung der Langeweile!“. So frech empfehlen sich „Moop Mama“ ihrem Publikum.



VERLOSUNG

Der Auftakt zum Hoffest am Stein fällt 2012 äußerst fulminant aus. Leporello verlost 5x2 Hoffest-Pässe an jene Leser, die uns sagen können, mit Unterstützung wie vieler Bläser die Marching Band „Moop Mama“ ihrem Publikum das Feiern lehren will. Antwort mit der richtigen Lösung und Telefonnummer für die Glücksfee an kvv@kunstvoll-verlag.de o der an kunstvoll Verlag, Stichwort: Hoffest am Stein, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Ein-sendeschluss ist der 25. Juni. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

Atypisch, auffordernd und „aussichtsreich“!

Hoffest am Stein vom 4. bis 16. Juli in Würzburg

Auch wenn der Himmel zum Redaktionsschluss alles andere als sonnig daher kam, die Sommersaison 2012 steht in den Startlöchern und mit ihr eines der wohl „aussichtsreichen“ Feste in und um Würzburg. Also, schnell die Wolken beiseite geschoben und das Attribut, das in diesem Fall übrigens nicht nur wörtlich zu nehmen ist – immerhin gibt es wohl kaum einen schöneren Ausblick auf Festung und Käppele – einmal näher unter die Lupe genommen: Denn die musikalische Auswahl der Familie Knoll hat es auch 2012 in sich. Seit mehr als 25 Jahren gehört ihr Hoffest am Stein zum absoluten Muss für Musik- und Weinfreunde. Schwächeln gilt nicht. Also heißt es vom 4. bis zum 16. Juli erneut hoch

den Berg und auf zu mundigen Weinen, die jeden Tag von einem Top-Act begleitet werden. Funk & Soul, satter Reggae, fette Hip-Hopbeats, Latino-Gewitter, Jazz, Ska und Brass. „Wir starten am ersten Abend mit dem Geheimtipp & Newcomer Moop Mama“, machen Sandra und Ludwig Knoll ihren Gästen schon vorweg Lust auf mehr. Doch eine Verschnaufpause zwischen spritzigen Weinen und fetziger Musik hochklassiger und internationaler Bands gibt es nicht. Der unkonventionellen Mischung aus Brass und Rap, erzeugt von insgesamt sieben Bläsern, zwei Drummern und einem MC, folgen schon tags darauf „gute, alte Bekannte“: Jamaram aus München wollen das Publikum am Stein auch 2012 mit ihrem

„Jamaram Stylee“ verzaubern. Unbestritten: Es sind „Rhythmen, die ins Blut gehen, Musik bei der keiner still sitzen bleiben möchte und keine Hüfte ungeschwungen davon kommt.“ Und das ganz gleich, ob sie von Ratatöska, Cafejazz, Salsamania, Ziehgaeuner, Chris Cosmo, Soulsista, Al Jawala, Pecco Billo, Bouthisheikas, Maik Mondial oder schließlich von Ma Soul daher kommt. Täglich ab 17 Uhr öffnet das Hoffest seine Pforten. Ab 19.30 Uhr gilt es dann das Augenmerk in Richtung Bühne zu richten. Die Bands treten an – und zwar bei jedem Wetter. *nio*

FOTO HOFFEST AM STEIN

Eintritt: täglich 4 Euro (Abendkasse oder Vorverkauf im Weingut); Dauerkarten (Hoffestpässe) im Vorverkauf: 25 Euro, www.weingut-am-stein.de



2012 – 10 JAHRE VORSPRUNG DURCH IDEEN!

Aktuelle Termine und Veranstaltungshinweise für das Jubiläumsjahr finden Sie auf: www.der-reiser.de

CHAMPAGNER

Unser prickelndes Fest am 12. August 2012 im REISERS am Golfplatz ab 11.00 Uhr. Champagner, Cava & Cremant und natürlich deutscher Winzer-Sekt! Probieren Sie die Vielfalt und feiern Sie mit uns eine außergewöhnliche „Blubber-Party“ mit Garnelen satt vom Grill für 69,00 pro Person.

Reservierungen unter mail@der-reiser.de oder telefonisch +49 (0) 931 28 69 01.

„Mozart trifft Zigeunerweisen“

Die WeinGalerie Rödelsee fährt am 28. Juli von 19 bis 22 Uhr die besten Gewächse auf

„Der Gewölbekeller sucht aufgrund seiner imponierenden Größe seinesgleichen in der Umgebung: Er hat die Größe des Schlosses und ist dadurch ein beliebter Veranstaltungsort mit einmaligem Flair“, schwärmt Diplom-Önologe und „Schlossherr“ der WeinGalerie in Rödelsee, Olaf Stintzing, von seiner reizvollen Location tief unter der Erde. Dort entsteht am 28. Juli von 19 bis 22 Uhr eine ganz besondere Konstellation. Zu kleinen kulinarischen Köstlichkeiten und Wein von den besten Gewächsen des Hauses gesellt sich diesmal der bekannte Geiger Florian Meierott in Begleitung seiner Pianistin Jutta Müller-Vornehm. Der „Schlossherr“ von Erlach hat sich für seine Visite aus Schloss Crailsheim einiges einfallen lassen. Mitten im Hochsommer erfreut er sein Publikum in einem Kammerkonzert der klassischen

wie beschwingten Art. „Mozart trifft Zigeunerweisen“, so seine Passion für diesen Abend, in den der Meister sicher ein Stück italienische Leichtigkeit einfließen lässt, die er während seines kurz zuvor in Ghiffa gespielten Konzertes aufsaugen konnte. Die WeinGalerie, da ist sich Stintzing, der die Geschicke im Steigerwald seit 2007 leitet, übrigens sicher, führt ein Eigenleben. Hier wird nicht nur Individualität in Sachen Wein großgeschrieben, sondern sich seit Jahren auch für ein inspirierendes Zusammenspiel von Kunst und Genuss eingesetzt. Denn die „Stärken der Region“, die finden sich eben nicht nur auf dem Weinberg und später im Glas, sondern auch in Künstlern wie Florian Meierott, die Schloss Crailsheim am Fuße des legendenumwobenen Schwanenbergs in schöner Regelmäßigkeit beleben.

nio

FOTO MEIEROTT



„Ein Spiel wie frisches Quellwasser“, schwärmt die Berliner Morgenpost über Florian Meierott.

KLEINKUNST-AUSLESE



Am 22. und 23. Juni findet die 13. „Kleinkunstausschleuse“ auf dem Weingut Schwab in Thüngersheim statt. Unter freiem Himmel und mit viel Spontanität, Hinterfragung und Schlagfertigkeit wird Kabarettistin Lizzy Aumeier am Freitag ab 20 Uhr aufwarten. Gefolgt von Teml & Schuier(Boss) mit ihren bayerischen Beatles-Lieder-Revue „Drah di und Schrei“. Die beiden Vollblutentertainer Hubert Tremel und Franz Schuier widmen sich am Samstag ab 20 Uhr in ihrem ebenfalls kabarettistischen Showprogramm den Pilzköpfen aus Liverpool auf powerful-wortwitzige Weise.

❑ Karten unter 09364.89183, www.kleinkunstausschleuse.de, www.weinschwanken.de



- | | |
|----------------|---------------------------|
| 4. Mittwoch | Urban Brass |
| 5. Donnerstag | Reggae Latin |
| 6. Freitag | HipHop Ska Reggae |
| 7. Samstag | Pop-Jazz Dance Grooves |
| 8. Sonntag | Salsa Merengue |
| 9. Montag | Bayerischer Brass |
| 10. Dienstag | Latino Reggae Streetsound |
| 11. Mittwoch | Funk Soul Disco |
| 12. Donnerstag | Balkan Big Beats |
| 13. Freitag | Urban Grooves |
| 14. Samstag | Soul Funk R&B |
| 15. Sonntag | Balkan-Brass Polka Gipsy |
| 16. Montag | Soul Rap HipHop |

MOOP MAMA

JAMARAM

RATATÖSKA

CAFE JAZZ

SALSAMANIA

ZIEHGÄUNER

CHRIS COSMO

SOULSISTA

ÄL JAWALA

PECCO BILLO

BOUTIESHEIKAS

MAIK MONDIAL

MA SOUL



Täglich ab 17 Uhr, Konzertbeginn ab 19 Uhr bei jedem Wetter
Eintritt täglich 4 Euro / Dauerkarte 25 Euro
Weingut am Stein | Tel: 0931.25808 | www.weingut-am-stein.de | mail@weingut-am-stein.de



Fit durch den Tag

EiweißPlus Brot hält den Blutzuckerspiegel bis zum Abend konstant

Die Aussicht ist verlockend: "Schlank im Schlaf" verspricht Dr. med. Detlef Pape in seinem gleichnamigen Buch, das in den letzten Wochen und Monaten großen Zuspruch erfahren hat. Als Spezialist in Sachen Vollkorn wurde Bäckermeister Ernst Köhler in Folge des Buches immer wieder von seinen Kunden gefragt, ob es nicht möglich sei, ein Brot nur aus Bio-Rohstoffen herzustellen, das bei einem sehr hohen Eiweißgehalt einen niedrigen Kohlehydratanteil habe. Anfangs zeigte sich der experimentierfreudige Bäcker skeptisch, aber die Argumente,

dafür haben ihn schließlich überzeugt: Je niedriger der Anteil an Kohlehydraten, desto niedriger ist der sogenannte Glyx-Index, d.h., der Blutzuckerspiegel steigt nur sehr langsam an – was wiederum zur Folge hat, dass der Insulinspiegel im Blut nur langsam ansteigt. So wird allzu schnell wieder auftretendes Hungergefühl und verfrühte Nahrungsaufnahme vermieden. Dies kann beim Abnehmen behilflich sein und ist wichtig bei Diabetes.

Hoher Eiweißgehalt fördert die Fettverbrennung; der Körper wird dazu angeregt, vermehrt auf die „Reserven“ zuzugreifen. Die Interessenten an einem solchen Brot kommen aus allen Sparten seiner Kundschaft: Ärzte, Sportler, sowie figur- und gesundheitsbewusste Verbraucher – durch sie hat sich Ernst Köhler eines Besonderen belehren lassen und ein solches Brot entwickelt: Das neue

EiweißPlus Brot ist ein kerniges, eiweißreiches und kohlehydratreduziertes Brot, das sich bestens für die bewusste Ernährung eignet. Es enthält mit 22 Prozent einen vier bis fünfmal höheren Eiweißgehalt als herkömmliche Brote. Er resultiert aus Weizeneiweiß, Lupineneiweiß und einer knackigen Saatenmischung. Der Kohlenhydratanteil des Brotes beträgt nur acht Prozent, das sind vier bis fünf Mal weniger als der von Vollkornbroten. Das Brot mit geringem Fettanteil enthält kein Soja, sondern Lupinenmehl aus der Region in Bioland Qualität, so Köhler. Bei richtiger Lagerung, das heißt nicht in Plastik und nicht zu feucht, ist dieses Brot mehrere Tage bei nahezu gleichbleibender Qualität haltbar. Das EiweißPlus Brot ist in allen Filialen der Vollkornbäckerei erhältlich.

sek

FOTO KÖHLER



Wer mehr über Slow Food Deutschland erfahren möchte, kann sich im Internet unter www.slowfood.de die neue Broschüre downloaden.

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,
Internet: www.kunstvoll-verlag.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury

Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182

Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Kerstin Böhning,
Pat Christ, Uschi Düring, Renate Frey Eisen,
Marie Gunreben, Reiner Jünger, Karin
Ludwig, Nicole Oppelt, Marc Peschke,
Dr. Manfred Plagens, Lothar Reichel,
Sandra Schmelz, Lisa Tiefel

Online-Redaktion:
Gerrit van Aaken, Lubina Hoeborn,
Regina Rodegra

Anzeigen:
Thomas Andres, Anzeigenleitung
Tel.: 09384.903061, Fax: 0931.32916-66,
Email: t.andres@t-online.de
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de

Grafik: IDEENREICH Digital- und Printmedien
Sabine Trost, www.ideenreich.es

Druck: Druckerei und Verlag E. Meyer GmbH,
Neustadt a.d. Aisch, Telefon: 09161.8989-0

Winzerhof H. Höhn
Winzerhof seit 1780

Anspruchsvolle
Flaschenausstattung u.a.
mit Künstleretiketten

Empfohlener Betrieb im
»Netzwerk der Genüsse«,
dem Einkaufsführer von
Slow Food.

Unsere Ergebnisse bei
Slow Food-Verkostungen:
1. Platz bei Silvanerweinen
2. Platz bei Schaumweinen

Winzerhof H. Höhn
Uli und Hermann Höhn
Langgasse 23
97334 Nordheim am Main
Telefon 0 93 81 / 90 04
Fax 0 93 81 / 65 12
info@winzerhof-hoehn.de
www.winzerhof-hoehn.de

Gut, sauber, fair

Slow Food Deutschland e.V. feiert 20 Jahre

Sie interessieren sich dafür, wo ihr Essen herkommt, wie es und unter welchen Umständen es produziert wird. Seit 1992 engagieren sie sich als "Slow Food Deutschland e.V." Mittlerweile zählt der Verein über 11000 Mitglieder, die sich damit auseinandersetzen, wie unsere Essgewohnheiten mit der Ernährung der Menschen weltweit zusammenhängen. Zusammen engagieren sie sich seit 20 Jahren für gute, saubere und faire Lebensmittel.

Das Herz der Organisation sind die Gruppen vor Ort, die sogenannten "Convivien". Für die hiesige Region ist dies das Convivium Mainfranken-Hohenlohe. In Deutschland gibt es derzeit 80 solcher Zirkel und auch die Anzahl der jungen Mitglieder bei Slow Food Deutschland steigt kontinuierlich an, was das allge-

mein steigende Interesse an Lebensmitteln, die die Basis für eine stabile Gesundheit bilden, spiegelt. Das Slow Food Youth Network macht mit Schippeldiskos, Studentenküchen und Unigärten bereits an mehreren Standorten in Deutschland von sich Reden. Geschmacksbildung ist der beste Weg, die einheimische Küche, traditionelle Produkte, Gemüsesorten und Tierrassen zu schützen, ist sich der Verein sicher. So sprechen die regelmäßig durchgeführten Bildungsprojekte alle Altersklassen an. Mit der "Arche des Geschmacks" hat der Verein zudem einen Katalog der zu schützenden Nutztiere, der zu schützenden Nutzpflanzen und Lebensmittel erstellt, die vom Aussterben bedroht sind und geschützt werden müssen.

sek

www.slowfood.de



KONTAKT

Theater Apotheke
 Dr. Helmut Strohmeier e.K.
 Ludwigstraße 1
 97070 Würzburg
 Telefon 0931.52888
 E-Mail info@theater-apo.de

Öffnungszeiten
 Montag - Freitag 8 bis 18 Uhr
 Samstag 9 bis 13 Uhr

Wenn einer eine Reise tut...

Uschi Strohmeier gibt nützliche Tipps für die schönsten Wochen des Jahres

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Die Berichte sollten von den Menschen und Kulturen in fernen Ländern handeln, nicht aber von Krankheiten, die man sich im Urlaub zugezogen hat. Damit man an die schönsten Wochen im Jahr in jeder Hinsicht gerne zurückdenkt, ist eine Gesundheits-Prophylaxe in Form der notwendigen Impfungen für Fernreisen sowie eine Reiseapotheke im Handgepäck unbedingt erforderlich, rät Uschi Strohmeier von der Theater-Apotheke in Würzburg. „Spätestens bei der Buchung der Fernreise sollte man den eigenen Impfstatus überprüfen und sich über die vorgeschriebenen und empfohlenen Schutzimpfungen am Urlaubsort informieren, denn,“ so Strohmeier „eine Impfung ist der beste Schutz, den man haben kann. Der Körper lernt durch die abgetöteten Krankheitserreger, die geimpft werden, mit einer Gefahr umzugehen, ohne dieser wirklich ausgesetzt zu sein!“ Auch wer nicht allzu weit in die Ferne fährt und keinen zusätzlichen Impfschutz braucht, sollte prophylaktisch für kleinere und größere Wehwehchen ein Extra-Päckchen schnüren, in Form einer Reiseapotheke, damit man im Nachhinein keine unerwünschten Reisemitbringsel mit nach Hause schleppt. „Auf jeden Fall müssen stets die Medikamente, die man regelmäßig einnimmt, in ausreichendem Umfang mitgenommen werden

und zwar im Handgepäck“, betont Uschi Strohmeier. Darüber hinaus empfiehlt sie für die Reiseapotheke ein Schmerz- und Fiebermittel, eine Prophylaxe gegen Mückenstiche ebenso wie gegen Sonnenallergie und Sonnenbrand. Um einer Sonnenallergie vorzubeugen könne man bereits zwei bis drei Wochen vor Reiseantritt ein hochdosiertes Calciumpräparat oder die Schüßlersalze Nr.2 und Nr.3 im Wechsel zu sich nehmen. Gegen Reiseübelkeit helfe die Nr. 3 und die Nr. 5 von Schüßler und der Flugangst komme man mit Gelsemium Globuli bei (3x täglich 5 Globuli vor dem Flugtag). „Alternativ kann man auch Schüßler Nr. 7 während des Fluges lutschen. Für wen Sport im Urlaub dazugehört, der sollte je nach Sportart seine Reiseapotheke bestücken, so beispielsweise Ohrentropfen für Taucher oder Sportsalben für Tennis- und Golfspieler“, rät die Fachfrau Uschi Strohmeier aus der Theater-Apotheke. Ein Allheilmittel, das in keiner Reiseapotheke fehlen sollte, sind Bachs Rescue Tropfen, die es inzwischen in vielen Darreichungsformen gibt: von Tropfen über Pastillen, Kaugummi, Bonbons bis hin zur Salbe. Die Notfall-Bachblüten sind ein Allrounder an der „Unfallstelle“, vom eingeklemmten Finger in der Hotelür bis zum aufgeschlagenem Knie am Pool. Und auch für die Großen hält die homöopathische Reiseapotheke ein „Notfall“-Mittel bereit, für den Fall, dass der einheimische Wein

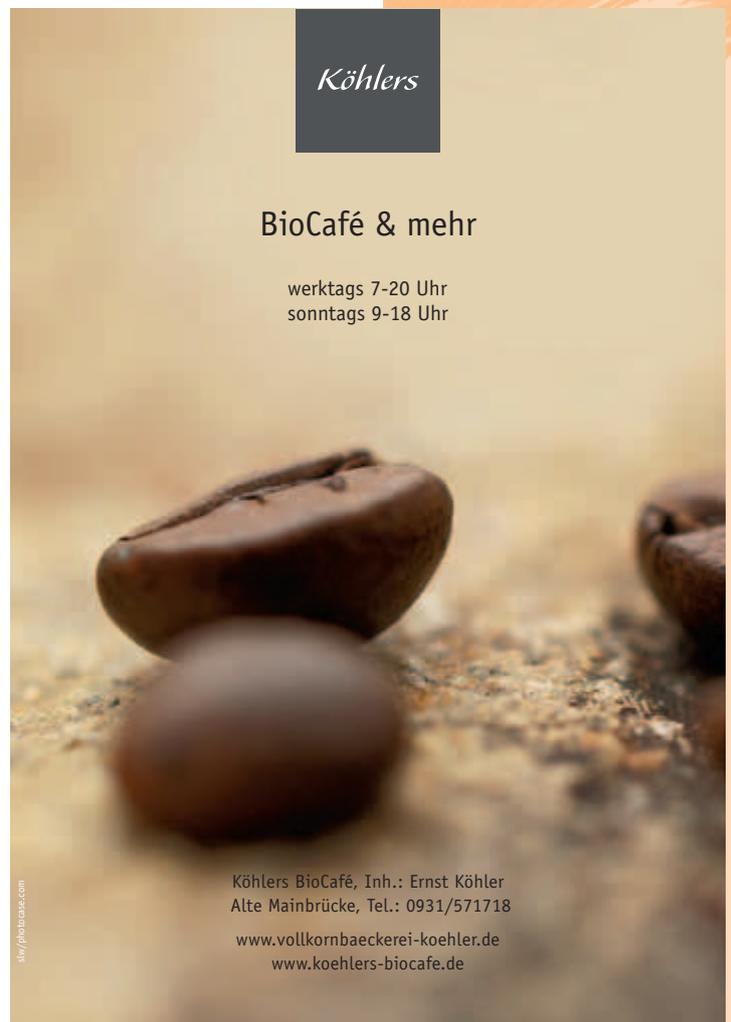
im Übermaß genossen wurde: am Tag danach NuxVomica! In diesem Sinne, einen schönen Urlaub! sky

FOTO KHOURY

Köhlers

BioCafé & mehr

werktags 7-20 Uhr
 sonntags 9-18 Uhr



Köhlers BioCafé, Inh.: Ernst Köhler
 Alte Mainbrücke, Tel.: 0931/571718
www.vollkornbaeckerei-koehler.de
www.koehlers-biocafe.de

Von Frau zu Frau

Zonta Club Würzburg zeichnet die Naturwissenschaftlerin Dr. Elke Vorndran aus

NATURKRAFT

Heiserkeit, Gliederschmerzen, Magendrücken, Anspannung - für fast alle Unpässlichkeiten bietet die Natur ein Kraut, das sanfte und schnelle Hilfe ohne Nebenwirkungen verspricht. Mit dem schön gestalteten Titel "Naturapotheke" der Kräuterexpertin Markusine Guthjahr lässt sich dieses Kraut auch rasch finden. Übersichtlich nach "Wirkungsort" sortiert, bietet das Buch Unterstützung, wenn die nächste Erkältung naht, es im Magen zwick, sich die erhoffte Nachtruhe nicht einstellen möchte oder Herz und Kreislauf einer Stärkung bedürfen. Thematisch sind die heilkräftigen Kräuter nicht nur beschrieben, viele Beispiele zeigen, wie sie bei was am wirkungsvollsten eingesetzt werden können. Für den ganz schnellen Überblick sorgen Tabellen und schließlich dürfen alte Hausmittel aus Küche und Bad nicht fehlen. Rundum gelungen!

Petra Jendrysek

ii Markusine Guthjahr: Die bäuerliche Naturapotheke. Gesund mit traditionellen Hausmitteln, 127 Seiten, avbuch Verlag, 19,90 Euro

Sie ist eine „hervorragende Wissenschaftlerin, die mit sehr viel persönlichem Engagement und eigenen Ideen die ihr übertragenen Forschungsthemen bearbeitet“, urteilt Prof. Dr. Jürgen Groll über seine wissenschaftliche Mitarbeiterin Dr. Elke Vorndran. Dem Klischee, dass sich Frauen und Naturwissenschaften so gar nicht vertragen, entspricht die junge Physikerin so gar nicht. Und das ist auch gut so. Denn jetzt wurde ihre intensive Forschungsarbeit im Rahmen eines Festaktes im Shalom Europa vom Zonta Club Würzburg ausgezeichnet. In ihrer Promotion, die sie 2011 mit der Note 1,1 abschloss, setzte sich die 32-jährige Reichenbergerin „mit dem dreidimensionalen Pulverdruck von Knochenzementen und deren lokaler Wirkstoffmodifikation, die später im medizinischen Bereich, vor allem in der Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie, als biologisch aktives Knochenimplantat Anwendung finden sollen“ auseinander. Zuvor hatte sie Nanostrukturtechnik an der Fakultät für der Physik und Astronomie der Universität Würzburg studiert. Mittlerweile konnte auch die internationale Fachwelt ihre Ergebnisse begutachten. Die Re-



Andreas Schrappe, Leiter Evang. Beratungsstelle, Pianistin Michaela Schlotter, die den Festakt musikalisch umrahmte, Dr. Foroogh Bittkau (Erdbebenhilfe BAM), Preisträgerin Dr. Elke Vorndran, Präsidentin Jutta Schuster, Prof. Dr. Christina Kohlhauser-Vollmuth, Chefin der Kinderklinik am Mönchberg

sultate ihrer Forschungen, sind in insgesamt 15 wissenschaftlichen Publikationen in weltweit anerkannten Zeitschriften dargestellt.

Das Würzburger Frauennetzwerk verleiht diesen mit 1000 Euro dotierten Preis jährlich für besondere Leistungen von Frauen in Naturwissenschaften. Wie wichtig diese Unterstützung für die jungen Wissenschaftlerinnen ist, stellte Zonta-Präsidentin Jutta Schuster in ihrer Festansprache heraus: „Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, eines starken internationalen Standortwettbewerbs und eines drohenden Fachkräftemangels an Top Kräften in Wissenschaft und Wirtschaft wollten wir da-

zu beitragen, Frauen wie Dr. Elke Vorndran genügend Anreize und Möglichkeiten zu geben, ihr wissenschaftliches Potenzial für Deutschland zu Verfügung zu stellen.“ Die Vereinigung, die 2009 ihr 25-jähriges Bestehen feiern konnte, zählt über 33.000 Mitglieder in 71 Ländern. Und auch Dr. Elke Vorndran hat ihren „Platz“ gefunden. Seit April 2012 ist sie als Stipendiatin im Programm „Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre“ der Uni Würzburg am Lehrstuhl für Funktionswerkstoffe der Medizin und Zahnheilkunde von Prof. Dr. Groll tätig.

Nicole Oppelt

FOTO ZONTA



Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit.

Theater-Apotheke

Dr. Helmut Strohmeier · Tel. 5 28 88 · Fax 1 69 44
Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 · 97070 Würzburg
E-Mail: info@theater-apo.de · www.theater-apo.de

BEWUSSTSEIN

Zentrum für Energie ∞ Gesundheit

Ulrika M. Ziegler · Heilerin · Gesundheitspraxis · Ursachenklärung

Stephanstrasse 17/19 · 97070 Würzburg

Hauptstrasse 82 · 97456 Dittelbrunn · Telefon 09721.42023

www.ulrikamziegler.com

MIT HEILKRÄUTERN DURCHS JAHR

Die moderne Pflanzentherapie basiert auf einem Wissens- und Erfahrungsschatz, dessen Wurzeln viele tausend Jahre zurückreichen. Aus ihm schöpft die Kräuterkundige Adelheid Lingg in ihrem Titel "Das Heilpflanzenjahr" auf besonders ansprechende Weise. Bereits die Optik lässt erahnen, mit welcher Liebe zur Natur der Inhalt gestaltet wurde. Die Gliederung liegt nahe: In vier den jeweiligen Jahreszeiten gewidmeten Kapiteln, versammelt die Autorin hilfreiche Kräuter, die genau zu dieser Jahreszeit ihre Kraft entfalten. In mehrseitigen Kräuterporträts stellt sie die Besonderheiten der ausgewählten Pflanzen vor und beschreibt, wie man sie am besten einsetzen kann. Ein übersichtlicher Kasten für jedes Kraut gewährt einen schnellen Überblick, viele ansprechende Pflanzenfotos lassen die Identifikation draußen vor Ort schnell glücken. Ein Kapitel zum richtigen Umgang mit den Pflanzenschätzen rundet dieses begeisternde Buch gelungen ab.

Petra Jendrysek

ii Adelheid Lingg: Das Heilpflanzenjahr. Heilkräuter aus dem Zauberkessel der Fülle, 192 Seiten, Kosmos Verlag, 19,95 Euro

Investition in die Zukunft

Mehr Lebensqualität dank Augenlaserkorrektur von CARE Vision

Was bedeutet Lebensqualität? Entspannter leben, Spaß mit Familie und Freunden, Glück in der Liebe, Erfolg im Beruf? Jeder hat seine eigene Definition, die wichtigste Voraussetzung ist allerdings immer die Gesundheit. Das Sehen ist einer der wichtigsten menschlichen Sinne und nimmt wesentlich Einfluss auf das Wohlbefinden. Ein vermindertes Sehvermögen wird von vielen Menschen, die auf Brille oder Kontaktlinsen angewiesen sind, als körperliche Einschränkung und Verminderung der Lebensqualität empfunden.

Ob beschlagene Brillengläser, begrenztes Blickfeld oder ein Fremdkörpergefühl im Auge - Sehhilfen stören nicht nur beim Sport sondern auch im Arbeitsalltag. Auch Kontaktlinsen sind nur bedingt von Vorteil, denn aufgewirbelter Staub kann zu Reizungen und Infektionen führen. Stundenlange Computerarbeit wird zur Belastungsprobe - gerötete Augen sind die Folge.

Wer sich für die individuelle Korrektur der Sehkraft entscheidet, für den ist eine Augenlaserbehandlung in zweierlei Hinsicht eine wertvolle Investition: Zum einen bringt sie das maximale Sehvermögens zurück, zum an-

deren führt sie zu einer dauerhaften finanziellen Entlastung. Denn die einmaligen Behandlungskosten machen sich schnell bezahlt. Langfristig gesehen sind die regelmäßigen Ausgaben für Brille, Kontaktlinsen und Pflegeprodukte wesentlich höher. Zudem ist die Laser-Technik eines der sichersten und weltweit am häufigsten angewandten Verfahren zur Korrektur von Fehlsichtigkeit.

Die Behandlung findet ambulant statt, ist schmerzfrei und dauert nur wenige Minuten. Dank des schnellen Heilungsprozesses ist der Lasereingriff bequem in den Alltag zu integrieren.

CARE Vision ist ein Spezialist auf dem Gebiet der Augenlaserkorrektur und gehört zur spanischen börsennotierten Clinica Baviera Gruppe. Der Unternehmensverbund hat in über 25 Jahren mehr als 500.000 Augen behandelt. Sein Ziel ist es, hohe Behandlungsqualität und erstklassigen Service zu einem fairen Preis anzubieten, um einem möglichst breiten Patientenkreis zu ermöglichen, von den Vorteilen einer Augenlaserkorrektur zu profitieren. Aktuell hat CARE Vision in Deutschland

dreizehn Standorte: Neben Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Heilbronn, Köln, Mainz, München, Nürnberg, Rosenheim, Stuttgart befindet sich auch in Würzburg am Barbarossaplatz eine Niederlassung. Hier bietet CARE Vision allen Interessenten im ersten Schritt ein kostenloses und unverbindliches Informationsgespräch inklusive Eignungsprüfung durch einen Diplom-Ingenieur für Augenoptik an.

ms

FOTO CARE VISION

Ausführliche Informationen unter:
www.care-vision.de

KONTAKT

CARE Vision
Augenlaserzentrum Würzburg
Barbarossaplatz 5 - 7
97070 Würzburg

Dienstag bis Freitag 10 bis 18 Uhr,
Samstag 10 bis 14 Uhr

CARE Vision
Augenlaserzentrum Nürnberg
Zeltnerstr. 1 - 3
90443 Nürnberg

Dienstag bis Freitag 9 bis 18 Uhr,
Samstag 9 bis 15 Uhr

Telefon: 08 00 8 88 84 74
(gebührenfrei)
Internet: www.care-vision.de



CARE VISION
AUGENLASERKORREKTUREN

ENDLICH KLAR SEHEN OHNE BRILLE UND KONTAKTLINSEN



- Erfahrung aus über 500.000 behandelten Augen des Clinica Baviera/CARE Vision Unternehmensverbunds
- Moderne Technologien und qualifizierte Fachärzte
- TÜV SÜD zertifizierte Servicequalität
- Kooperation mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- Hohe Behandlungsqualität zum fairen Preis
- Über 70 hochmoderne Zentren

Vereinbaren Sie jetzt auch in Ihrer Nähe ein kostenloses und unverbindliches Informationsgespräch und Sie erhalten Ihre Augenlaserkorrektur für max. **1050€* pro Auge** inklusive aller Vor- und Nachuntersuchungen!

* Alle Preise können gem. GOÄ leicht variieren.

CARE Vision Würzburg
Barbarossaplatz 5-7
97070 Würzburg

0800 8888 474 gebührenfrei
www.care-vision.de

CARE Vision Nürnberg
Zeltnerstraße 1-3
90443 Nürnberg

RADIO NEVER SLEEPS



CHARIVARI.fm

Würzburg • FM 102.4 | Marktheidenfeld • FM 99.0 | Ochsenfurt • FM 92.6
Karlstadt • FM 88.6 | Lohr/Gemünden • FM 90.4 | Kitzingen • FM 88.5